



SCHWIMMVEREIN GLADBECK 13 e.V.



VEREINSNACHRICHTEN 2/2015

www.sv13.de



Wir ordnen Ihre
Versicherungspapiere. Kostenlos.
Nehmen Sie uns beim Wort!

 Sparkasse.
Gut für Gladbeck.

Geben Sie einfach Ihre losen Versicherungspapiere bei uns ab. Wir ordnen und prüfen – kostenlos. Danach erhalten Sie Ihre Unterlagen zurück. Übersichtlich sortiert und aktuell. Und mit Vorschlägen zu Einsparmöglichkeiten. Testen Sie uns!
www.sparkasse-gladbeck.de

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.

Jahrgang 87

2015

Heft 2

Das schwere Erbe und der ewige Helmut

Der ebenso plötzliche wie schmerzliche Tod des „Mister Schwimmverein“ par excellence Lothar Sikorski wirft immer noch heftige Wellen auf. Sein sportliches Erbe zu verwalten, war nicht gerade einfach, und obwohl seine gewaltige Arbeit auf mehrere Schultern verteilt wurde, gibt es noch etliche Probleme. Bis es wieder ganz rund läuft, wird noch einiges Wasser durch die Gladebecke fließen. Aber der SV 13 hat schon ganz andere Probleme bewältigt, und auch dieser Schock wird ihn nicht umwerfen. Das ändert nichts an der Tatsache, dass Lothars Andenken bewahrt und hoch gehalten wird. Und um diese Erinnerung an Lothar Sikorski wach zu halten, beabsichtigen Mitglieder des Vereins zum ersten Jahrestag des Todes von Lothar die Gründung eines Fördervereins, der jährlich einen „Lothar-Sikorski-Förderpreis“ an besonders herausragende Schwimmerinnen oder Schwimmer vergeben wird. Im sportlichen Bereich hat sich in den vergangenen Monaten einiges getan. Die aufstrebenden Schwimm-Talente werden mir verzeihen, dass ich zuerst auf die „alten Säcke“ zu sprechen komme, denn die „Masters“ machten ihrer nach meinem Dafürhalten nicht ganz geglückten Bezeichnung mal wieder alle Ehre. Und einer ragt aus dem

kriegeligen Haufen noch heraus: Helmut Richter sorgt auch in der Altersklasse 75 für Angst und Schrecken unter seinen Konkurrenten. Eine Meisterschaft hier, ein Europarekord da: „Pief“ ist im Wasser nach wie vor ganz in seinem Element. Von sich reden machte auch die junge Schwimmer-Garde. Der deutsche Jahrgangstitel durch Yannick Plasil ist nur der sichtbare Teil des sportlichen Eisbergs. Nicht nur in der Spitze, sondern auch in der Breite sind die diversen Teams gut aufgestellt, und dem Trainerstab kann eine sehr gute Leistung bescheinigt werden. So, denke ich, kann es weitergehen. Der ELE-Triathlon war mal wieder eine runde Sache und hat Ruhm und Bekanntheitsgrad des Vereins sicherlich gut getan. Zum allgemein positiven Eindruck passt auch die Meldung, dass die Masters-Damen den Sprung in die NRW-Liga geschafft haben.

Der gesellschaftliche Höhepunkt wirft wieder seine Schatten voraus. Am 28. November geht im Vereinsheim das Herbstfest über die Bühne, und ich hoffe auf rege Beteiligung.

Ansonsten wünsche ich Euch alles Gute und verbleibe mit einem dreifach aneinander gereihten

Gut Nass *Euer Otto*



Inhaltsverzeichnis

Das schwere Erbe und der ewige Helmut	1	Günter Uhlich lässt nichts anbrennen	40
Impressum	2	Masters-Damen polieren Ergebnis auf	41
Einladung zum Herbstfest	3	Jeder Start bringt Edelmetall	43
Jahreshauptversammlung	4	Viele Titel im Freiwasser gesammelt	44
Regen beim Sommerfest – na und?	6	Mit drei Goldmedaillen	
Dr. Helmut Wiegmann sagt ade	8	war Yannick erfolgreichster Aktiver	44
Bürgermeister Uli Roland ehrt SV-13-Schwimmer	9	Tri-Teams zeigen Bestform in Sassenberg	46
Freibad-Besucher kommen in Scharen	10	Die Anstrengungen im Trainingslager	
DM-Gold für Yannick Plasil überstrahlt alles	12	haben sich voll ausgezahlt	48
Helmut Richter knackt		Für die jungen Schwimmer war es	
einen weiteren Europarekord	16	eine große Herausforderung	49
Alle 25 Rookies erreichen		Ludwig Lorenz in Neuwied am Start	50
beim ELE-Triathlon das Ziel	19	Auf Mallorca mächtig abgesahnt	51
Steffen Wirgs holt West-Titel	21	Frank Wiedenhöfer ist auch nach der WM	
Die Kinder können es schaffen	23	noch in Topform	51
Peter Kauch hamstert DM-Gold	24	Schwimmer zeigen es den Triathleten	53
Masters-Damen steigen in die NRW-Liga auf	25	Brustschwimmer holen niederländische Titel	54
Aufbaukader glänzt in Hagen	27	45 Medaillen – das kann sich sehen lassen!	55
Internationaler Test endet mit dem zehnten Platz ..	29	Giuseppe Zuddas und Armin Oberhagemann	
Annika Gäth holt zwei NRW-Titel	30	bestehen Hitzeschlacht in Frankfurt	56
Die Bestzeiten purzeln beim Team-Cup nur so	32	Kein Schwimmer bleibt ohne Medaille	58
Helmut Richter schwimmt mal wieder		Georg Potrebtsch beendet seine Profi-Karriere	59
neue Rekorde	37	Wir gratulieren!	61
Silber für SV-13-Triathleten	38	Wir trauern um	61
Yannick Plasil war in Topform	38		

Impressum

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.

*1. Vorsitzender: Bernd Grewer · Stellvertretende Vorsitzende: Geschäftsführung: Mario Lobert
Kassenführung: Stefan Neumann · Sportliche Leitung: Dr. Michael Kraus
Wasserball: Sebastian Neumann · Triathlon: Giuseppe Zuddas · Öffentlichkeitsarbeit: Otto Holzer*

*Vereinsanschrift: Postfach 663, 45956 Gladbeck · www.sv13.de · e-mail: info@sv13.de
Vereinsheim: Schützenstr. 120, 45964 Gladbeck, Tel. 020 43/2 11 13 · e-mail: geschaeftsstelle@sv13.de
Freibad: Schützenstr. 120, 45964 Gladbeck, Tel. 020 43/2 6044 + 681460 · www.freibad-gladbeck.de*

*Anmeldungen zu Schwimmkursen: montags 14 – 16 Uhr, dienstags 15 – 18 Uhr,
donnerstags und freitags 9 – 14 Uhr in der Geschäftsstelle Schützenstr. 120, Tel. 02043/21113*



Einladung zum **Herbstfest**

*am Samstag, 28. November 2015,
19.00 Uhr, SV 13-Vereinsheim,
Schützenstraße 120
(Einlass: 18.30 Uhr)*

Pro- gramm

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Musik
3. Sportlerehrung
4. Musik
5. Kaltes und warmes Buffet
6. Ehrung verdienter Mitglieder
7. Musik

*Vorverkauf:
SV 13-Vereinsheim / Freibadkasse
Geschäftsstelle in der Freibadkasse
Keine Abendkasse!*

Jahreshauptversammlung

Und noch ein Mitglieder-Rekord

Keine Tagung wie gewöhnlich war die Jahreshauptversammlung des Schwimmvereins Gladbeck 1913, denn es galt, den plötzlichen Tod von „Macher“ Lothar Sikorski zu verarbeiten und seine Ämter neu zu vergeben. Der alte und neue 1. Vorsitzende Bernd Grewer würdigte die zahlreichen Verdienste Sikorskis um den Verein.

Der Vereins-Chef konnte bekannt geben, dass 2014 die Rekordzahl an Mitgliedern aus dem Jubiläumsjahr noch einmal mit 1875 übertroffen wurde. Die Geschäftsführung des Freibades wird nach Lothar Sikorskis Tod vom bewährten Team unter Leitung von Bernd Grewer, Ulrich Heitfeldt und Dieter Nock weitergeführt. Die Stadt Gladbeck ist mit der Arbeit des SV 13 hochzufrieden und sichert auch für die Zukunft ihre volle Unterstützung zu.

Die sportliche Bilanz fiel zwiespältig aus. Personelle Probleme der ersten Wasserballmannschaft und allgemeine Probleme in der Heranführung talentierten Nachwuchses lassen für die Zukunft keine überragenden Leistungen erwarten. Angebote Gladbecker Gymnasien zur Zusammenarbeit machen aber Hoffnung auf die Zukunft.

Ein unruhiges Jahr gab es für die Schwimmer, das aber trotz Reduzierung der Trainingszeiten und krankheitsbedingtem Ausfall von Leistungs-

trägern mit der Anstellung von Vassili Strischenkoff als Trainer der ersten Mannschaft ein zufriedenstellendes Ende fand.

Stefan Neumann erstattete den Kassenbericht für das Jahr 2014 und erläuterte die Einnahmen und Ausgaben. Der Kassenbestand sei durch die Anschaffung des neuen Vereinsbusses reduziert worden. Hierfür habe der Verein in den Vorjahren entsprechende Rücklagen angesammelt.

Zur „Betriebsführung Freibad“ verwies Ulrich Heitfeldt auf den vorabgedruckten Bericht in den Vereins-Nachrichten. Nach dem schlechten Wetter 2014 und niedrigen Besucherzahlen seien weitere Investitionen in der Zukunft nur möglich, wenn es besseres Wetter und mehr Besucher gebe.

Unter Versammlungs-Leitung von Herbert Purrnhagen wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Ebenso einstimmig wurde Bernd Grewer für weitere zwei Jahre zum 1. Vorsitzenden gewählt. Die Nachfolge von Lothar Sikorski als stellvertretender Vorsitzender für die Geschäftsführung tritt Mario Lobert an. Die weiteren Wahlen: stellv. Vorsitzender für die Kassenführung Stefan Neumann, stellv. Vorsitzender für Wasserball Sebastian Neumann, Kassenprüfer Dr. Peter Boden.

Nach fünf Jahren Stabilität wurden die Beiträge erhöht, und zwar für Kinder und Jugendliche monatlich von 5 €

auf 6 €, für Erwachsene von 6 € auf 7 €, für Ehepaare von 8 € auf 10 € und für Familien von 11 € auf 13 €.



Stadt
Gladbeck

Mathias-Jakobs-**Stadthalle**

Kultur in Gladbeck
Friedrichstr. 53, 45964 Gladbeck

1. Halbjahr 2016

HERBERT KNEBELS AFFENTHEATER

„Männer ohne Nerven“

Donnerstag, 21. Januar 2016, 20 Uhr

IRISH FOLK & CELTIC MUSIC

irische + schottische Balladen,
Irish-Rebel-Songs und feurige Jigs & Reels

Freitag, 18. März 2016, 20 Uhr

MARKUS MARIA PROFITLICH

„Schwer im Stress“

Freitag, 22. April 2016, 20 Uhr

„GOETHE'S SÄMTLICHE WERKE ... LEICHT GEKÜRZT“

temporeich – klug – extrem unterhaltsam

Montag, 04. April 2016, 20 Uhr

Einzelkartenverkauf ab sofort über die Kasse der Mathias-Jakobs-Stadthalle
Friedrichstraße 53 - 45964 Gladbeck
Info- und Kartentelefon: 02043/99-2682
Kassenzeiten: mo - do von 10 bis 13 Uhr

Regen beim Sommerfest – na und?

Ausgerechnet am Tag des jährlichen Sommerfestes hat es sich Petrus einfallen lassen, den ganzen Tag lang Regen auf Gladbeck niedergehen zu lassen. Dabei konnte der 1. Vorsitzende Bernd Grewer über Jahre hinweg behaupten: Wenn das Sommerfest auf der Terrasse des Freibades stattfindet, strahlt die Sonne. Nun, in diesem Jahr war es leider nicht so, doch das Feiern ließen sich die 13-er nicht vermiesen. nehmen. So konnte Bernd Grewer etliche Aktive, Eltern und Freunde des Vereins begrüßen. Immerhin galt es doch, junge Schwimmer und Wasserballer für ihre Erfolge in dieser Saison zu ehren. Da durften auch die Stammgäste nicht fehlen: Bürgermeister Ulrich Roland nebst Gattin gaben sich wieder die Ehre, dazu der 1. Beigeordnete und Sportdezernent Rainer Weichelt, der Sportausschuss-Vorsitzende Mario Sommerfeld, SPD Fraktionsvorsitzender Michael Hübner sowie diverse andere Ratsmitglieder. Den Stadtsportverband vertrat Christa Oehmke. Nach der Begrüßung nahm der Sportliche Leiter Dr. Michael Kraus die Ehrung der erfolgreichen Schwimmer vor. Es begann mit den Jüngsten: **Yannick Stanglow**, **Felix Heming**, **Felix Pfefferkorn**, **Kilian de Vries**, **Clara Jürgens** und **Katharina Veltkamp** – alle gehören dem Jahrgang 2005 an – wurden für ihre 5. Plätze beim Finale des Schwimmverbandes Nordrhein-Westfalen geehrt. Dann ging es mit den erfahrenen Schwimmern weiter, die für ihr großartiges Abschneiden bei

den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin sowie den vorderen Plätzen bei den NRW-Meisterschaften geehrt wurden.

Judith Epping (1997) konnte trotz Abiturstress ihre Leistungen abrufen. Bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften erreichte sie das Finale in ihrer Altersgruppe über 100 m Rücken. Bei diversen NRW Meisterschaften schwamm Judith immer ganz vorne mit.

Ebenfalls mit mehreren NRW Jahrgangstiteln beendete **Annika Gäth** (2002) die Saison. Über 200/400 m Lagen sowie den 800 m Freistil wurde sie jeweils NRW-Meisterin. Hinzu kamen noch etliche Silber- und Bronzemedailles hinzu. Bei den Deutschen Meisterschaften schaffte sie es, über 400 m Freistil das Finale als 9. zu beenden. Ihre Schwester **Jessica** (2003) wurde für ihre Leistung über 400 m Freistil bei den NRW-Jahrgangsmeisterschaften mit Platz 6 belohnt.

Für **Majelle Quarrato** (2001) war der Gewinn der Silbermedaille über die 200 m Freistil bei den NRW-Meisterschaften wahrscheinlich der Höhepunkt. Doch auch ihre Ergebnisse bei den „Deutschen“ waren sehr beachtenswert.

Yannick Plasil (2001) schaffte es nach langer Zeit, wieder, einen deutschen Jahrgangstitel für den SV 13 zu errin-

gen. Bei den Meisterschaften in Berlin siegte er über 200 m Schmetterling, holte Silber über 400 m Lagen und weitere Endlaufplatzierungen. Zusätzlich errang er bei den NRW- Jahrgangsmesterschaften mehrere Titel (400/1500 m Freistil, 200 m Schmetterling, 50 m Rücken) und Medaillen.

Henning Kunkel (1996), der in den vergangenen 10 Monaten in den USA studiert und trainiert hatte, konnte bei den Deutschen Meisterschaften mit vorderen Ergebnissen aufwarten. Über 1500 m Freistil belegte Henning in seiner Altersgruppe den 7. Rang.

Timo Wirgs (2000) schaffte es, in Berlin über die 200 m Brust das Jahrgangsfinale zu erreichen und beendete dieses Rennen als 7. Die 100 m Brust und die 400 m Freistil konnte er mit sehr guten Ergebnissen beenden. Sein älterer Bruder **Steffen** (1996) – wie Judith Epping mit Abiturprüfungen belastet – konnte trotzdem in Berlin überzeugen: Mit Platz 6 im Finale über 200 m Schmetterling und Rang 5 über die 400 m Lagen waren für ihn die Deutschen sehr zufriedenstellend.

Nikolas Möning (2000) hatte sich für diese Meisterschaften über 100 und 200 m Brust qualifiziert, die er auch mit persönlichen Bestzeiten beendete.

Lukas Weßler (2003) hatte sich für den Schwimm-Mehrkampf in Berlin empfohlen. In seiner Speziallage Schmetterling beendete er nach 5 Tagen als 5. diesen Mehrkampf. Er muss-

te über die 200 m Lagen, 400 m Freistil, 50 m Schmetterlingsbeine sowie 100/200 m Schmetterling antreten. Bei den NRW-Jahrgangsmesterschaften kam Lukas mit Gold über die 50 und 100 m Schmetterling, sowie weiteren Medaillen nach Hause.

Tim Wolkowski (2002) konnte mit seinen Leistungen über 50 und 100 m Brust vordere Plätze erringen

Hannah Krausa (2000) verpasste als 5. über 100 m Rücken bei den NRW-Meisterschaften nur knapp die Norm für Berlin.

Stolz konnten auch die jüngsten Wasserballer/innen: Enes Yilderim, Finn Schäfer, Maximilian Amling, Kim Golumbeck, Peter und Tobias Peelen, Lina Telüken, Felix Strock, Laura Meyring, Jonathan Deelmann und Benjamin Posniak Ehrungen in Empfang nehmen. Das Mixed-Team der Jugend ED (13 Jahre und jünger) beendete ihre erste Saison in der Nordwestfalenliga auf Platz 2. Anschließend konnten sich die jugendlichen Aktiven sowie die Erwachsenen endlich auf das Buffet stürzen. Lange mussten sie mit dem herrlichen Duft in der Nase auf das Ende der Ehrungen warten. Mit Grillwürstchen, Nackensteaks, Putenspießen, diversen Salaten und weiteren Leckeren saß man trotz Dauerregen unter den Pavillondächern und hatten endlich mal wieder die Gelegenheit, mit Bekannten zu quatschen. Untermalt wurde der Vormittag durch Life-Musik.

Dr. Helmut Wiegmann sagt ade

Recht still und leise ist im SV Gladbeck 13 eine Ära zu Ende gegangen: Wasserballwart Dr. Helmut Wiegmann verzichtete bei der jüngsten Jahreshauptversammlung des Schwimmvereins auf seine erneute Kandidatur. Wiegmann war mit kleineren Unterbrechungen seit 1991 für den Wasserballsport im SV 13 mit verantwortlich.

Natürlich: so ganz geht man nie. Und so wird auch Wiegmann sowohl dem Wasserballsport als auch den 13-ern künftig mit Rat und Tat weiterhin zur Verfügung stehen. Seine Aufgaben im Klub übernimmt Sebastian Neumann, der ebenfalls seit vielen Jahren den Wasserballern im SV 13 angehört.

„Sowohl als Spieler im SV 13 wie auch als Funktionär habe ich alle Höhen und Tiefen erlebt, die es in meinem bescheidenen Sportlerleben geben konnte, aber keine möchte ich davon missen“, sagt Wiegmann mit Blick zurück auf seine bisherige Tätigkeit. Hierbei betont Wiegmann, dass ihm viele seiner Vereinskameraden – und hier nennt Wiegmann besonders seinen Freund Willi Wachtmeister – bei seiner Arbeit zur Seite gestanden haben. „Ehrenamt lohnt sich“, diesem Spruch ist Wiegmann immer treu geblieben. Und er wird es auch in Zukunft so handhaben.



hier sind Sie richtig

konzept
design
druck

Haldenstraße 15 · 45966 Gladbeck
Tel. 0 20 43/4 60 06 · Fax 0 20 43/4 74 34
info@heweadruck.de · www.heweadruck.de

**hewea
druck**

Empfang im Vereinsheim:

Bürgermeister Uli Roland ehrt SV-13-Schwimmer

Es ist schon standesgemäß, dass die Schwimmerinnen und Schwimmer des SV Gladbeck 1913 nach ihrem zumeist erfolgreichen Abschneiden bei den Deutschen Jahrgangsmeysterschaften zu einem kleinen Empfang in das Vereinsheim an der Schützenstraße eingeladen werden. So wurden die Athleten rund um ihren Trainer Vassili Strischenkoff auch in diesem Jahr vom 1. Vorsitzenden Bernd Grewer, sportlichen Leiter Michael Kraus und vom Bürgermeister der Stadt Gladbeck Ulrich Roland geehrt.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Bernd Grewer, der sich über den sportlichen Erfolg sichtlich freute, fand Bürgermeister Ulrich Roland anerkennende Worte für die Sportler, aber auch für die Unterstützung durch die Eltern und Betreuer. Ohne diesen großen Aufwand und dieser Hingabe aller Beteiligten wäre ein solcher Erfolg nicht möglich. Die Schwimmer wurden anschließend mit Präsenten seitens des Vereins und der Stadt bedacht.

Hervorgehoben wurde vor allem der Deutsche Jahrgangstitel von Yannick Plasil, den er sich über 200 m Schmetterling in seinem Jahrgang 2001 sicherte; zudem wurde er Deutscher Jahrgangsvizemeister über 400 m Lagen, alles in beachtlichen persönlichen Bestzeiten; Henning Kunkel, der gerade erst aus den USA zurückge-

kehrt war, konnte in Berlin auf den langen Strecken überzeugen. Auch Steffen Wirgs meldete sich nach langer Krankheitszeit im letzten Jahr nun mit Finalteilnahmen erfolgreich zurück. Kunkel und Wirgs schwammen zudem Vereinsrekorde. Aber auch die weiteren Aktiven der 13-er wurden in höchsten Tönen gelobt. So durften sich Judith Epping, Annika Gäth, Timo Wirgs (alle eine Finalteilnahme) sowie die DJM-Neulinge Majelle Quarrato und Nikolas Mönig über eine nette Anerkennung freuen.

Ebenso wurde der Cheftrainer Vassili Strischenkoff geehrt, der mit seiner Trainingsarbeit auf höchstem Niveau diesen Erfolg überhaupt erst möglich gemacht hat.



Gruppenbild mit Bürgermeister: Die besten Schwimmerinnen und Schwimmer des SV 13 wurden geehrt. Foto: privat

Freibad-Besucher kommen in Scharen

25 Prozent mehr als im vergangenen Jahr

Das Freibad zieht eine erfreuliche Bilanz der Sommersaison: 41.250 Besucher passierten seit dem Start der Freibadesaison Anfang Mai die Kassen. Das sind rund 25 Prozent mehr als im Sommer 2014. „Wir sind sehr zufrieden mit der Saison“, so Dieter Nock vom Freibadteam des Schwimmvereins Gladbeck 13, der das Freibad betreibt.

Die Saison hatte gar nicht so erfolgversprechend begonnen. „Der Mai war ganz schlecht“, erinnert sich Nock. Der erste gute Tag war der 5. Juni. Die Hitzewelle Anfang Juli brachte dann dem Traditionsbad an der B 224 den ersten Besucherandrang und den Tag mit dem stärksten Publikumsverkehr: Am 4. Juli strömten bei Temperaturen, die in Richtung 40° gingen, 3134 Was-

serratten ins Freibad. Nock: „Das war absolute Spitze.“ Ende August gab es noch einmal zwei tolle Tage mit über 2000 Besuchern. „Das war das Sahnehäubchen oben drauf“, freut sich Nock.

Insgesamt zählte das Freibad-Team in diesem Sommer 22 „gute Tage“ mit jeweils mehr als 1000 Besuchern, darunter zwölf Spitzentage mit mehr als 2000 Gästen. Im vergangenen Jahr waren es nur 15 „gute Tage“ mit sechs Spitzentagen gewesen. „Im Gegensatz zum Vorjahr hat das diesmal richtig gut funktioniert“, so Nock.

Die 41.250 Tagesgäste (Vorjahr: 31 000) brachten dem Badbetreiber Einnahmen von 120 000 Euro. Im Winterhalbjahr kommen noch einmal etwa



Das Freibad war in diesem Sommer gut besucht, mehr als 40 000 zahlende Gäste kamen. Bereits am 5. Juni – unser Foto – gab es einen ersten Spitzentag. Foto: Oliver Mengedohr (WAZ)

10 000 Euro dazu. Nock: „Mit dem Geld ist der Betrieb für das nächste Jahr gesichert.“ Investitionen sind allerdings angesichts reduzierter Zuschüsse der Stadt (infolge der strengen Haushaltsführung) nicht möglich. Das reiche gerade, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. „Die Reparaturen im Nichtschwimmerbecken werden wir aber irgendwie hinkriegen“, hofft Nock. Der Betonboden in dem 100-Meter-Becken weist Risse auf, die spä-

testens im Frühjahr beseitigt werden sollen.

Die Besucherzahl der Sommersaison ist trotz des deutlichen Anstiegs gegenüber dem Vorjahr eher eine Durchschnittszahl der vergangenen Jahre. Der SV 13 hatte seit Übernahme der Betriebsführung im Jahr 2001 auch schon Sommersaisons mit mehr als 50 000 Gästen, einmal sogar mit über 70 000.

vhs

Gladbeck

- **EDV/Internet**
- **Gesundheit/Fitness**
- **Vorträge**
- **Kochen**
- **Schulabschlüsse ...und vieles, vieles mehr !**
- **Sprachen**
- **Kreativität**
- **Rhetorik**
- **Fahrten/Führungen**

Auch für Sie ist etwas dabei.

Volkshochschule der Stadt Gladbeck • Friedrichstraße 55 • 45964 Gladbeck
Tel: 02043-992415 • Fax: 02043-991411 • Internet: www.vhsgladbeck.de • E-mail: vhs@stadt-gladbeck.de

Unsere Öffnungszeiten:

**Mo. - Mi. von 9 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr, Do. von 9 - 13 und 14 - 17.30 Uhr,
Fr. von 9 - 13 Uhr und nach Vereinbarung.**



DM-Gold für Yannick Plasil überstrahlt alles



Recht ordentlich abgeschnitten haben die Aktiven des SV 13 bei den „Deutschen“. Foto: WAZ

Licht und Schatten gab es für die Aktiven des SV 13 bei den Deutschen Schwimm-Jahrgangs-Meisterschaften in Berlin, wobei die Goldmedaille für Yannick Plasil alles überstrahlte. Hier das Abschneiden an den einzelnen Tagen:

Dienstag, 2. Juni

Einmal mehr überzeugte Henning Kunkel über 200 m Brust. Der Athlet steigerte sich auf eine stolze Zeit von 02:27:61 Min. Damit stellte Kunkel einen neuen Vereinsrekord auf.

Yannick Plasil (Jg. 2001) bestätigte seine derzeitige gute Form. Mit einer Zeit von 01:00:41 über 100 m Schmetterling lieferte Plasil abermals eine Best-

zeit ab und zog als Dritter der Vorläufe ins Jahrgangsfinale ein. Dort gab es am Ende dann – mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 01:00:24 – Rang vier. Zwei Hundertstelsekunden fehlten zum Platz auf dem Treppchen. „Yannick hat sich kontinuierlich gesteigert. Natürlich ist er ein wenig geknickt“, so Trainerin Gabi vom Wege. Lukas Weißler (Jg. 2003) bestätigte seine gute Form. Er steigerte sich über 400 m Freistil um nicht weniger als sieben Sekunden – 5:04:57 Min. zeigte die Uhr am Ende an.

Die Mädels ließen indes ein wenig Federn. Die Zeiger von Judith Epping (Jg. 1997) blieben über 100 m Freistil bei 01:09:90 Min. stehen. Majelle Qua-

ratto kam über 100 m Schmetterling auf 01:09:90, während die Uhr von Annika Gäth (Jg. 2002) bei 01:11:25 Min. stoppte.

Mittwoch, 3. Juni

Steffen Wirgs und Yannick Plasil erreichten am zweiten Wettkampftag in Berlin die Finals über 200 m Schmetterling des Doppeljahrgangs 1999/2000 bzw. über 100 m Rücken des Jahrgangs 2001. Plasil landete wie am Vortag auf Platz vier, war aber „etwas glücklicher“, wie SV-13-Sprecherin Gabriele vom Wege betonte. Am Abend belegte schließlich Steffen Wirgs über 200 m Schmetterling in 02:07,74 Min. den sechsten Rang.

Wieder Platz vier für Yannick Plasil: Dass er dennoch zufrieden war, obwohl es nicht zu Edelmetall gereicht hat, lag an seiner Zeit von 01:02,96 Min. – denn damit verbesserte er sich um über eine Sekunde. Zu Rang drei fehlte nicht viel, der Magdeburger Lukas Märtens schlug nach 01:02,80 Min. am Beckenrand an und holte Bronze.

In guter Verfassung präsentierte sich am Mittwochvormittag Steffen Wirgs, der vor zwei Jahren in Berlin über eine Bronzemedaille über 200 m Schmetterling geholt hatte. Auf seiner Spezialstrecke schwamm der 13-er im Vorlauf persönliche Bestzeit: Nach 02:07,44 Min. schlug er am Beckenrand an – und zog damit als fünftschnellster Teilnehmer in den Endlauf ein. Im

Finale am Abend konnte er diese Zeit nicht ganz bestätigen, in 02:07,74 Min. landete Wirgs auf dem sechsten Rang.

Yannick Plasil hatte sich über 100 m Rücken einen weiteren Finaleinzug gesichert. Er schaffte das in 01:04,32 Min. als Achteplatziertes.

Darüber hinaus meldete der Schwimmverein noch einige persönliche Bestzeiten. Steffen Wirgs war über 200 m Lagen in 02:12,34 Min. schneller unterwegs als jemals zuvor – wie auch Annika Gäth (2002) über 100 m Rücken (01:11,92 Min.) und 200 m Freistil (02:16,02). Und der frisch aus den USA zurückgekehrte Henning Kunkel (1996) stellte über 1500 m Freistil eine persönliche Bestmarke auf. Seine Zeit: 16,47,08 Minuten.

Bei den „Deutschen“ noch akklimatisieren muss sich dagegen Majelle Quarrato (2001). Sie beendete ihren Vorlauf über 200 m Freistil in 02:15,13 Minuten.

Donnerstag, 4. Juni

Gold für Yannick Plasil! Der Nachwuchs-Schwimmer des SV Gladbeck 13 (Jg. 2001) gewann bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin über 200 m Schmetterling den Titel.

Im Finale steigerte Plasil, der zuvor bei der DM zweimal Vierter geworden war, seine Bestzeit um mehr als vier Sekun-

den auf 2:09,68 Minuten. Zum Vergleich: Der Altersklassenrekord für 14-Jährige liegt aktuell bei 2:09,17 Minuten. Um in der Hauptstadt endlich eine Medaille zu bekommen, hatte Yannick Plasil nach Rücksprache mit Trainer Vassili Strischenkoff auf das Finale über 200 m Lagen verzichtet, das er in 2:18,91 als 6. erreicht hatte. „Eine wahrlich gute Entscheidung“, so Gabi vom Wege. Kann man wohl so sagen!

Dabei hatte es vor dem Finale über 200 m Schmetterling so ausgesehen, als ob für Plasil, der sich als Drittschnellster in 2:14,56 qualifiziert hatte, von Platz zwei bis vier alles möglich sei. Doch den Endlauf ging der Gladbecker von Anfang an couragiert an, wendete nach 50 m als Erster und gab diese Position bis zum Zielanschlag nicht mehr ab.

Pech dagegen hatte die beiden Brustspezialisten des SV 13, Timo Wirgs und

Nikolas Mönig (beide 2000). Trotz einer erheblichen Steigerung auf 1:11,17 (Timo Wirgs) bzw. 1:11,33 (Nikolas Mönig) verpassten sie nur denkbar knapp das Jahrgangsfinale: Timo kam mit 1/100. Sekunde Abstand auf den undankbaren elften Platz, Nikolas belegte Platz 13. Zur Erinnerung: Die schnellsten Zehn qualifizieren sich für die Entscheidung.

Majelle Quarrato (2001) hatte sich bei den NRW-Jahrgangsmesterschaften für die 200 m Schmetterling qualifiziert, die sie nun in Berlin in 2:37,52 als 20. beendete. Zwei Plätze besser schloss sie in neuer Bestzeit über die 800 m Freistil (9:48,88) ab. Routinier Judith Epping beendete die 50 m Rücken in der Doppelwertung 1997/98 in 00:31,61 Minuten. Für Annika Gäth (2002) standen am dritten Wettkampftag der Titelkämpfe die 200 m Lagen auf dem Programm. In 02:33,98 Min. schrammte sie knapp an ihrer persönlichen Bestzeit vorbei.



Mit der goldenen Plakette wurde Yannick Plasil dekoriert. Foto: Gabi vom Wege

Für Küken Lukas Weßeler (2003) standen im schwimmerischen Mehrkampf die 200 m Schmetterling auf dem Programm: Er steigerte sich auf eine Zeit von 2:38,25 Minuten als Fünfter.

Freitag, 5. Juni

Final-Teilnahmen erreichten am Freitag Yannick Plasil, Annika Gäth (2002) und Judith Epping (1997). Letztgenannte kam in 01:07,15 Min. über 100m Rücken ins Finale, Gäth schaffte dies in 04;41,55 Min. über 400 m Freistil. Sie verbesserte sich dabei um mehr als sieben Sekunden. Im Endlauf wurde Plasil in 04:71,51 Min. Sechster, Annika Gäth in 04:45,50 Min. Neunte und Judith Epping in 01:07,85 Min. Zehnte.

Weitere Resultate des SV Gladbeck 13 – 50 m Freistil: Judith Epping (1997) 00:27,84; 400 m Freistil: Majelle Quarato (2001) 04:40,50; Timo Wirgs (2000) 04:21,46 (pB); 800 m Freistil: Henning Kunkel 08:56,70; 100 m Schmetterling: Steffen Wirgs (1995/1996) 00:58,02.

Samstag, 6. Juni

Für Yannick Plasil und den SV Gladbeck 13 gingen die Titelkämpfe erfolgreich zu Ende. Das Talent der 13-er gewann am Schlußtag im Jahrgang 2001 die Silbermedaille über 400 m Lagen. Dabei zeigte er Top-Form, Plasil verbesserte sich in diesem Rennen nämlich um mehr als vier Sekunden auf 04:50,43 Minuten. Seinen Vorlauf hatte Yannick Plasil in 4:57,19 Min. been-

det. Im Finale konnte er noch eine Schuppe drauflegen und musste sich lediglich Christopher Böger von der SG Stadtwerke München geschlagen geben. Der Bayer sicherte sich in 04:46,82 Minuten den Titel. Gabriele vom Wege lobte Plasil. „Yannick hat sich im wahrsten Sinne die Silbermedaille erkämpft.“

Am letzten Tag der Titelkämpfe waren neben Yannick Plasil noch weitere Mitglieder der Schwarz-Gelben im Einsatz. „Dauerstarterin“ Annika Gäth (2002) etwa stellte sich noch über die vielleicht härteste Schwimmstrecke, den 400 m Lagen, der Konkurrenz. In 05:32,20 beendete sie als 14. ihres Jahrgangs diese Meisterschaft.

Nikolas Mönig (2000), der sich erst bei den nordrhein-westfälischen Jahrgangsmeisterschaften über die 200 m Brust für die nationalen Titelkämpfe in Berlin qualifiziert hatte, präsentierte sich in guter Verfassung. Am Ende belegte er in persönlicher Bestzeit von 02:37,50 das Rennen,

Timo Wirgs – ebenfalls aus dem Jahrgang 2000 – hatte zum Abschluss der Jahrgangs-DM das Glück auf seiner Seite: Nachdem er über 100 m Brust als Elfter knapp das Finale verpasst hatte, schaffte er es über 200 m Brust mit der Zeit von 02:35,07 als Zehntplatzierte in den Endlauf. In ihm konnte sich Timo Wirgs steigern. In 02:33,79 sicherte er sich den siebten Platz.

Sein Bruder Steffen Wirgs (1996) erreichte über 400 m Lagen in der Jahrgangsdoppelwertung 1995/96 in 04:46,09 als Sechster das Finale. Mit einer Bestzeit von 04:43,15 beendete er das Rennen.

Henning Kunkel (1996), der erst am 21. Mai von seinem Aufenthalt aus den USA zurückgekehrt ist, beendete die Deutsche Jahrgangsmeisterschaft mit einem elften Rang über 800 m Freistil in der Jahrgangswertung 1995/96. Seine Zeit: 08:56,70 Minuten.

Helmut Richter knackt einen weiteren Europarekord

Bei der Vorrunde zur Deutschen Masters-Mannschaftsmeisterschaft der Schwimmer musste der SV 13 auf mehrere Leistungsträger verzichten und konnte nur mit einer Rumpfmannschaft antreten. In Recklinghausen stellten sich



*Ihr Bestes gaben die SV-13-Masters im Mannschafts-Wettbewerb.
Foto: privat*

32 Mannschaften aus NRW diesem jährlichen Wettbewerb mit dem Ziel, im November die Endrunde zur 20. Deutschen Meisterschaft zu erreichen. Leider reichten die erreichten 16.523 Punkte trotz eines neuen Europarekordes von Helmut Richter nach dem 3. Platz im letzten Jahr diesmal nur zu Rang 9. Damit reihten sich die Gladbecker exakt zwischen den Nachbarstädten Gelsenkirchen und Essen ein. Sieger dieser Vorrunde wurde wie im letzten Jahr die Startgemeinschaft Dortmund.

Herausragender Akteur der Gladbecker war wieder einmal Helmut Richter. Über 50 m Freistil löschte er in der Altersklasse 75 den Europarekord des Schweden Anders Söderquist aus dem Jahre 2008 und verbesserte die Marke um eine 1/10 Sekunde auf 0:31,30 Min. Damit steuerte er 1048 Punkte zum Mannschaftsergebnis bei. Über 100 m Freistil blieb er in 1:13,07 Min. nur knapp über dem von ihm gehaltenen Deutschen Rekord und holte weitere 921 Punkte.

Starke Leistungen bot auch Michael Müntjes. In der AK 50 steuerte er über 100 m Lagen (1:07,51 Min.) satte 903 Punkte bei. Über 50 m Brust (0:33,14 Min.) waren es 802 und über 50 m Schmetterling (0:29,78 Min.) 778 P. Peter Kauch (AK 55) ging grippegeschwächt ins Rennen, holte aber dennoch hohe Punktzahlen. Über 200 m Brust reichte es in 2:49,97 Min. zu 875 P. und über 200 m Lagen (2:37,91 Min.) zu 826 P. Die 400 m Freistil schwamm er in 5:09,38 Min. (815 P.) Auch Mark Siebert (AK 45) lieferte gute Ergebnisse und schwamm über 100 m Brust 1:13,98 Min., 400 m Lagen in 5:38,57 Min. und 200 m Lagen 2:40,05 Min.

Als älteste Teilnehmerin der Gladbecker ging Gabriele König (AK 65) über 50 m Rücken ins Wasser und holte hier in 0:44,52 Min. 725 Punkte. Über 100 m Rücken schwamm sie 1:41,02 Min. und über 400 m Freistil 7:18.90 Min. Nur jeweils einmal starteten SV 13-Trainerin Iris Kipar-Wirgs (100 m Brust in 1:32,36 Min.) und Andreas Kaptur (100 m Rücken in 1:06,81 Min.). Weitere gute Leistungen steuerten Meike Rackebrandt (800 m Freistil in 11:25,92 Min.), Bernd Bienek (100 m Schmetterling (1:14,98 Min)), Heiko Venohr (200 m Rücken in 2:48,41 Min.) und Sandra Schöneck (100 m Schmetterling in 1:31,30 Min.) bei.

Mathias-Jakobs-Stadthalle

TICKET-SHOP



Die Mathias-Jakobs-Stadthalle bietet ein leistungsfähiges Ticketing über den Vertrieb von

west:ticket

– CTS-Eventim –

Die Angebotsvielfalt für eigene, lokale, regionale und überregionale Veranstaltungen und Events gestaltet den Rahmen für ein riesiges Ticket-Angebot.

Also: einfach mal zur Kasse der Stadthalle kommen. Es werden auch Bank- und Kredit-Karten akzeptiert.

Kassenzeiten

montags – donnerstags 10 – 13 Uhr

Fon 0 20 43 – 99 26 82

Fax 0 20 43 – 99 14 15

Mail: mjs-kasse@stadt-gladbeck.de

Internet: www.gladbeck.de

FAST ALLES. FAST IMMER. UND DAS SOFORT.



*Hier trainieren alle mit Erfolg.
Aber ohne Konkurrenzkampf.*

Jetzt testen!

**Mit Ihrem gratis
Schnuppertraining!**

Mrs.Sporty Gladbeck
Rentforterstr. 52
45964 Gladbeck
Tel.: 02043 3785590
www.mrssporty.de

Mrs.Sporty
Ihr persönlicher Sportclub

Alle 25 Rookies erreichen beim ELE-Triathlon das Ziel

Die 25 vom SV Gladbeck 13 in seinem Rookie-Projekt vorbereiteten Neulinge erreichten beim ELE-Triathlon in Wittringen allesamt das Ziel. Öfter mal 'was Neues – so lautet offenbar das Motto von Bettina Wölk (56) und Robert Grabowski (44). Die beiden Gladbecker absolvierten jetzt ihren ersten Triathlon. Zuvor hatten sie am Rookie-Projekt des SV Gladbeck 13 teilgenommen, dessen erklärtes Ziel es war, Anfänger für den traditionellen ELE-Triathlon fit zu machen. Insgesamt 25 Rookies, also Frischlinge, gingen an den Start – alle erreichten das Ziel!



Viel los war am Fronleichnamstag innerhalb und außerhalb des Wassers.

Foto: Kariger/Stadtspiegel

Diese Frage muss gestellt werden: Wie kommt man bloß auf die Idee, mit über 40 bzw. 50 Jahren erstmals einen Triathlon zu absolvieren? Bettina Wölk und Robert Grabowski hatten bislang nichts mit dem Dreikampf zu tun. Beide waren eher die gemütlichen Jogger, wie sie es selbst nennen. „Der Marathon war mir zuletzt einfach zu anstrengend geworden“, so Wölk, „ich habe dann davon gehört und bei so einem Projekt ist man einfach dabei.“

Etwas anders war es bei Robert Grabowski: „Ein Freund von mir war bei der Infoveranstaltung und ergatterte sich einen Teilnehmerplatz. Er konnte aber nicht mitmachen. Und dann bin ich eingesprungen.“

Wölk und Grabowski wussten vor ihrem Triathlon-Debüt am vergangenen Donnerstag genau, worauf sie sich einließen. Seit dem 4. Februar war das Duo nämlich mit den anderen Rookies beim SV 13 im Training. Drei Mal die Woche hieß es Schwimmen, Radfahren und Laufen. Für jeden Monat gab es einen spezifischen Trainingsplan. Und natürlich gehört zum Triathlon-Leben auch die richtige Ernährung. „Ich überlege mir nun zwei Mal, ob ich mir eine Pizza bestelle oder Pommes esse“, sagt Grabowski.

Grabowski gibt aber auch zu: „Das Schwimmen war schon sehr hart für mich. Das ist einfach nicht mein Ding.“ Er überlegte sich, das Handtuch



Stolz auf ihre Leistungen konnten die Rookies sein.

Foto: von Staegmann/WAZ

zu werfen: „Nach einer Trainingseinheit habe ich mir viele Gedanken gemacht. Ich war mir nicht sicher, ob ich die Distanz im Wasser schaffe.“ Doch Trainer und Team leisteten beste Arbeit. Aufgeben war letztlich doch keine Option: Das schlechte Wetter beim Training keine Ausrede, die Angst wurde genommen und die Verbesserungen im Training spürbar gemacht. „Unsere Trainer“, so ist sich das Duo einig, „haben einen Orden verdient.“

Nun war es also so weit, 500 Meter Schwimmen, 22 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen warteten auf die vom SV 13 vorbereiteten 25 Einsteiger. „Ich habe so schlecht geschlafen, bin mehrmals aufgewacht“, sagt Grabowski, „die ganze Woche war ich hibbelig. An Schlaf war nicht mehr zu denken.“ Bettina Wölk verrät: „Irgendwie fühlte ich mich wie vor einer Prüfung.“ Nachdem sie ins Wasser gesprungen sei, sei sie nicht mehr nervös gewesen. „Da war auf einmal alles, wie immer“, erklärt Wölk.

Ihre Zeiten konnten sich sehen lassen. Wölk erreichte nach 01:37,56 das Ziel, Grabowski benötigte 01:28:52 Stunden. Was war es für ein Gefühl, nach so einem langen Kampf die Ziellinie zu überqueren? „Geil, einfach nur geil“, sagt Wölk. Grabowski fügt hinzu: „Überwältigend.“

Rookie-Projektkoordinator Udo Fischer war stolz. „Ich hatte Gänsehaut, als die Teilnehmer das Ziel erreichten. Das ist etwas ganz Besonderes“, sagt Fischer, der weiß, dass er neue Triathleten gewonnen hat. Bettina Wölk ist zweifelsfrei auf den Geschmack gekommen: „Na klar, der Knoten ist jetzt durch. Im August ist der nächste Triathlon, oder? Da greife ich an.“ Robert Grabowski backt indes kleine Brötchen. „Ich muss da schon noch einmal eine Nacht drüber schlafen.“

Steffen Wirgs holt West-Titel



Abiturienten und Spitzenschwimmer: Judith Epping und Steffen Wirgs.

Foto: privat

Die SV-13-Schwimmer um die Abiturienten Judith Epping und Steffen Wirgs bestritten einen – für die älteren Aktiven letzten – Test vor den Deutschen Jahrgangs-Meisterschaften in Berlin, und das auf Landesebene bei den NRW-Meisterschaften und NRW-Jahrgangsmeisterschaften der weiblichen Jahrgänge 1996-2000 und der männlichen Jahrgänge 1996-1998 in Warendorf. Trotz der enormen Trainingsbelastungen der SV-13-Athleten zeigte sich Cheftrainer Vassili Strischenkoff am Ende des Wettkampfes zufrieden. „Für das Trainingspensum der vergangenen Wochen war das Ergebnis an diesem Wochenende im Rahmen. Mehr konnte man nicht erwarten. Jetzt geht es voller Zuversicht in die Vorbereitung auf die Jahrgangsmeisterschaften in Berlin“, so Strischenkoff.

So zeigte sich Steffen Wirgs auf einem guten Weg hin zum Saisonhöhepunkt. Über seine Hauptstrecke 200 m Schmetterling wurde er in 2:12,22 NRW-Jahrgangsmeister in der Doppelwertung der Jahrgänge 1996/1997 sowie NRW-Vizemeister in der offenen Klasse. „Die Zeit ist noch bei weitem nicht die, mit der ich zufrieden sein könnte“, so Wirgs nach seinem Start, „aber ich bin auch sehr erschöpft von der Trainingsbelastung der letzten Wochen. Nach der Vorbereitungsphase werden sich die Rennen anders gestalten lassen können.“ Des weiteren ging Steffen über 50 m Schmetterling (0:27,9) und 100 m Schmetterling (0:59,58) an den Start sowie über 200m Lagen (2:16,62) und 400 m Freistil. Nach dem seit Montag absolvierten Abitur und dem Vorbereitungstrainingslager in den letzten zwei Wochen geht Wirgs zuversichtlich in die Vorbereitungs-

phase. „Jetzt ist der Kopf frei und der Fokus liegt zu 100 % bei den DJM in Berlin“. Sein Teamkollege und Trainingspartner Yannick Plasil (Jahrgang 2001) qualifizierte sich für die NRW-Meisterschaften in der offenen Klasse. Hier zeigte er beachtliche Leistungen und wurde über seine Hauptstrecke – ebenfalls 200 m Schmetterling – in 2:13,90 Fünfter in der offenen Klasse, was ihm zudem eine hervorragende Ausgangssituation für die deutschen Jahrgangsmesterschaften einbrachte; Yannick ist im Jahrgang 2001 nun Zweitschnellster in Deutschland. Darüber hinaus absolvierte er die 100 m Schmetterling in neuer persönlicher Bestzeit von 1:01,34 sowie die 200 m Lagen ebenfalls in Bestzeit von 2:18,80. Seine vierte Strecke, die 400 m Freistil, beendete er in einer Zeit von 4:23,27.

Die zweite Abiturientin im Team der 13er, Judith Epping (Jg. 97), ging über 50 m, 100 m und 200 m Freistil sowie 50 m und 100 m Rücken an den Start. Die beste Platzierung in der Doppelwertung der Jahrgänge 1996/1997 erreichte sie dabei über 100 m Rücken, welche sie in 1:08,27 mit dem vierten Platz beendete.

Timo Wirgs (Jg. 2000), der jüngere Bruder von Steffen Wirgs, schwamm über 200 m Brust in der offenen Klasse eine neue persönliche Bestzeit von 2:35,84, was eine Steigerung von über 2 Sekunden bedeutete und Timo weiterhin in der DSV-Bestenliste den 11. Platz deutschlandweit im hochkarätig be-

setzten Jahrgang 2000 einbrachte. Über 400 m Freistil, seiner zweiten Strecke bei den offenen NRW-Meisterschaften, schlug er nach 4:24,56 Min. im Ziel an. Sein Trainingskollege Nikolas Mönig (Jg. 2000) ging ebenfalls über seine Hauptstrecke 200 m Brust an den Start und schwamm sich in einer Zeit von 2:39,22 ebenfalls in die TOP 40 der Bestenliste.

Majelle Quarrato (Jg. 01) und Annika Gäth (Jg. 02) starteten ebenfalls beide in der offenen Klasse. Majelle konnte hier über die 200 Freistil, eine ihrer Hauptstrecken, eine starke Zeit von 2:13,90 verbuchen. Desweiteren schwamm sie Bestzeiten über 100 m Schmetterling und 400 m Freistil. Teamkollegin Annika Gäth absolvierte dieselben Strecken und zeigte zudem eine gute Leistung über 200 m Lagen in einer Zeit von 2:34,89.

Ihre NRW-Jahrgangsmesterschaften bestritten Hannah Krausa, Leonie Siebert und Mandy Illner (alle Jg.2000). Hannah Krausa ging über 50 m, 100 m, 200 m Rücken und 200 m Lagen an den Start. Dabei wurde sie über 100 m Rücken Fünfte. Leonie Siebert (Jg. 99) bestritt das gleiche Programm und konnte ihr Ergebnis mit einer neuen Bestzeit über 50m Rücken (0:33,23) positiv gestalten. Mandy Illner ging über 50 m und 100 m Brust sowie über 200 m Lagen und 400 m Freistil an den Start und schwamm über die 200 m Lagen in 2:43,76 eine neue Bestzeit.

Crashkurse:

Diese Kinder können es schaffen...

Nachdem der 38. und 39. Crashkurs des SV 13 im Hallenbad gelaufen sind, steht am Ende fest: Dies war das beste Ergebnis überhaupt! Fleißig und konzentriert haben die Kleinen geübt und die Ängste vor dem nassen Element tapfer besiegt. Schon nach den ersten Stunden stand für die vier Übungsleiterinnen Marlies van Bürk, Regina Opper, Nele Dyke und Brigitte Schneider fest: Diese Kinder können es schaffen....



Die Jung-Schwimmer in voller Aktion.

Foto: privat

Von 27 ab dem Vorschulalter teilnehmenden Kindern (15 mit Migrationshintergrund) erreichten 21 das heiß begehrte Seepferdchen-Abzeichen bzw. eines das Bronze- und eines das Silber-Abzeichen. Nur 6 der jüngsten Kinder mussten leider ohne Abzeichen nach Hause gehen. Von ihnen können sich aber einige Meter ohne jegliche Schwimmhilfe durchs Wasser bewegen.

Selbst die beiden Jüngsten, mit gerade 5 Jahren eigentlich noch ein Jahr zu jung für den Crashkurs, schwammen mit Gurt stilsicher durchs Becken. Entsprechend riesig war die Freude bei Eltern und Kindern über die großen Erfolge. Und auch das Team des SV13 beendete stolz die Ferienaktion.

Fliesen Rink

Ihmenkampsweg 10b
45891 Gelsenkirchen
Tel. 02 09/78 55 32
E-Mail: fliesen-rink@gelsennet.de



Peter Kauch hamstert DM-Gold

Teilnehmer aus 237 Vereinen lieferten sich in Köln bei den 31. Internationalen Masters-Meisterschaften über die langen Strecken spannende Wettbewerbe. Von der relativ kleinen Gladbecker Delegation gelang es lediglich Peter Kauch, einmal die Stufe auf dem obersten Treppchen zu erklimmen. Letztmalig in der Altersklasse 55 am Start, musste er über 200 m Brust all seine Routine ausspielen, um sich gegen die nachrückende, jüngere Konkurrenz durchzusetzen.

In der hervorragenden Zeit von 2:51,20 Min. gelang es ihm erst auf der letzten Bahn, an seinen Gegnern vorbei zu ziehen und mit einem hauchdünnen Vorsprung von 28/100 Sekunden sicherte er sich den anvisierten Titel. Ebenso hart wurde für ihn auch der Fight über 400 m Lagen. Mit nur 4/10 Sekunden auf den Viertplatzierten sicherte er sich hier in 5:51,50 Min. die Bronzemedaille. Ein weiterer 3. Rang sprang für ihn über 400 m Freistil in 5:06,23 Min. heraus, und mit einem 5. Platz über 200 m Schmetterling (3:00,47 Min.) rundete er seine hervorragende Bilanz ab.

Mit Gabriele König stellte der SV 13 eine weitere Medaillengewinnerin. Sie gewann über 200 m Rücken der Altersklasse 65 in starken 3:40,11 Min. die Bronzemedaille. Nicht so viel Fortüne hatte Mark Siebert. Er startete in der



Neben dem Titelgewinn von Peter Kauch (links) konnten sich auch Gabriele König (Bronze), Thomas Spickenbaum und Bernd

AK 45 über 200 m Brust und kam in einem enorm starken Lauf in sehr guten 2:49,86 Min. auf den undankbaren 4. Rang. Über 400 m Lagen wurde er in 5:50,54 Min. Siebter. In der gleichen Altersklasse war auch Bernd Bienenek unterwegs, der über 200 m Brust in 2:57,23 Min. sowie über 200 m Schmetterling in 2:59,61 Min. jeweils Platz 6 belegen konnte. Als fünfter Gladbecker Starter ging Thomas Spickenbaum (AK 50) ins Wasser. Er schwamm über 200 m Rücken in 2:58,64 Min. auf Platz 9 und über 400 m Freistil in ordentlichen 5:29,61 Min. auf Platz 13.

Masters-Damen steigen in die NRW-Liga auf

In die NRW-Liga sind die Triathlon-Damen des SV 13 aufgestiegen. „Durch unseren zweiten Platz beim letzten Regionalliga-Wettkampf in Ratingen sind wir in der Gesamtwertung auf den vierten Gesamtplatz gerutscht“, freut sich Nicole Oberhagemann, Teamsprecherin der SV13-Triathletinnen. Dies hat zur Folge, dass die Damenmannschaft in die nächsthöhere Liga, die NRW-Liga, aufsteigt.

Im letzten Jahr begann das Unternehmen „Ligastart“ der Damen. Da die meisten Triathletinnen des SV13 jenseits der Altersschwelle von 35 Jahren stehen, lag es nahe, sich zu den Seniorenteams (ab 35 Jahren) zu melden. „Irgendwie gab es da Abstimmungsprobleme mit den Ligastarts und eigenen Wettkämpfen, es war noch zu ungewohnt“, berichtet die Teamsprecherin. Um den Kader noch weiter zu vergrößern und eine größere Meldeflexibilität zu gewährleisten, meldete der SV 13 in der offenen Klasse.

Bereits im Mai zeigte die Verstärkung durch die frisch aufgestiegene Seniorin Vera Lang eine positive Überraschungsleistung. Vera Lang, Nicole Oberhagemann und Langdistanzlerin Daniela Kruse erkämpften sich einen fünften Platz in Gütersloh. Dem 15. Platz in Kamen, „bei erdenklich schlechtem Wetter“, so Alexandra Lewicki, Annika Marquardt und Sabine Schön, folgte der zehnte Platz



Erfolgreiches Team in Ratingen: von links Nicole Oberhagemann, Sabine Schön und Birgit Zuddas. Foto: privat

in Sassenberg, wo die besonders erfolgreiche Sabine Schön mit dem 31-jährigen „Nesthäkchen“ Rebecca Gewehr und Birgit Zuddas stark auftrumpften. „Ziemlich heiß war es in Sassenberg“ berichten die Damen und fügen lächelnd hinzu: „aber für alle Teilnehmerinnen.“ Mitte August sorgten Vera Lang, Sabine Schön und Petra Marx für den ersten Treppchenplatz in Witten. Als Dritte ließen sie sich feiern. „Die Kommunikation passte immer besser und das Verständnis wuchs immer weiter. Liegt wohl auch

unserem Damenstammtisch, den wir im letzten Jahr ins Leben riefen“, so die Teamleiterin, die selber noch zu einem der Garantinnen für vordere Plätze gehört. Zum Abschluss in Ratingen mit Nicole Oberhagemann, Sabine Schön und Birgit Zuddas wurde auf dem Treppchen noch ein Stück höher zum Silbersockel geklettert.

sonabschluss bzw. der Saisonplanung 2016 besprechen. Einen weiteren Aufstieg wird es wohl nicht geben, da die Luft in NRW oben sehr dünn ist“, sieht Nicole Oberhagemann ihre Mannschaft nicht erneut in der Aufsteigerrolle. „Das würde dann die 2. Bundesliga sein, und dafür trainieren wir nicht professionell genug.“

Wie geht es nun weiter? „Das werden wir in der Mannschaftsrunde zum Sai-

Aerobic Tanzen Turnen Klettern Angeln Tauchen Motorsport Backgammon Judo Tischtennis Radsport Ballett Ballonfahren Fliegen Kraftsport Baseball Basketball Basketball Schießen Biathlon Schießsport Billard Boccia Kugeln Tischkugeln Billard Bowling Boxen Bungee-Jumping Turnen Grechekunstturnen Diskuswerfen Leichtathletik Dressurreiten Eishockey Eiskunstlauf Eisschnelllauf Falknerei Fallschirmspringen Faustball Fechten Federball Tischtennis Akrobatik Jagd Gehen Gerätturnen Gewichtheben Gymnastik Handball Hochsprung Inlineskating Judo Kegeln Kugelstoßen Minigolf Nordic Walking Polo Rafting Reiten Ringen Rudern Tischkugeln Schach Schießen Schwimmern Segeln Segeln Ski Alpin Skilanglauf Skispringen Snowboard Squash Taekwondo Tennis Tischtennis Volleyball

genau die richtige...
Brille, Kontaktlinse für meinen Sport!
Ihr Sportbrillen- und Kontaktlinsenspezialist

OPTIK
Rodewald

Täglich von 9 bis 19 Uhr,
 Sa. von 9 bis 15 Uhr
 und nach Vereinbarung

...nicht nur auf den ersten Blick
 Tel. 02043/65557 · www.optik-rodewald.de · Hochstraße 43 · Gladbeck



Aufbaukader glänzt in Hagen



Stolz auf ihre Leistungen in Hagen durften die Aktiven des Aufbaukaders sein. Foto: Anja Krausa

Beim 20. Internationalen Sprint-Cup in Hagen zeigte sich der Aufbaukader mit Trainerin Anja Krausa weiterhin in guter Verfassung. Mit 18 Aktiven und knapp 100 Starts stellte sich die junge Mannschaft der Konkurrenz neben den deutschen Vereinen auch Klubs aus Holland, Belgien und Polen.

Starke Leistungen zeigte Felix Heming, Jg. 05. Er gewann Gold über 50 und 100 m Brust sowie 100 m Schmetterling und 200 m Lagen. Silber über 50 m Rücken. Seine erst kürzlich aufgestellte Bestzeit über 100 m Brust verbesserte Felix um knapp 3 Sekunden auf 1:41,73.

Sophie Stollfuß, Jg. 05, sammelte Medaillen wie am Fließband: 3 Mal Gold über 50 m Schmetterling, 200 m Lagen und 200 m Freistil. Silber gewann Sophie über 100 m Freistil und Bronze über 200 m Rücken. Sie verbesserte sich auf allen Schwimmstrecken. Jana Stollfuß, Jg. 06, gewann Silber über 50 m Schmetterling und Bronze über 50 m Rücken. Ihre Schwester Lisa, Jg. 02, wollte nicht nachstehen und sicherte sich Siege über 200 m Freistil, 200 m Schmetterling, 100 m Schmetterling sowie 200 m Lagen. Silber kam über 50 m Schmetterling hinzu. Jeweils über 2 Mal über Gold durften sich Anna Tielsch, Jg. 06 über 100 m Brust und 50 m Schmetterling sowie

Maya Wolkowski über 200 m Rücken und 100 m Schmetterling freuen.

Zu den fleißigen Medailensammlern zählte auch Felix Pfefferkorn, Jg. 05. Er gewann 5 Mal Silber über 200 m Freistil, 200 m Lagen, 200 m Brust, 100 m Rücken und 100 m Brust. Über 200 m Rücken gewann Felix die Bronzemedaille.

Auch die jüngsten Schwimmer, die erst vor einigen Wochen in den Aufbaukader wechselten, überzeugten mit guten Leistungen und persönlichen Bestzeiten. Allen voran Tobias Reese, Jg. 07. Er gewann 4 Mal Gold über 50 und 100 m Rücken sowie 50 und 100 m Freistil. Alexandra Popp, Jg. 06, überraschte mit Bronze über 50 m Brust sowie 6 neuen Bestzeiten. Ihre Vereinskollegin Lara Kuder, Jg.06, gewann Bronze über 100 m Freistil und freute sich ebenfalls über 6 neue Bestzeiten.

Weitere fleißige Medailensammler waren Katharina Veltkamp, Jg. 05, mit Gold über 200 m Brust, Silber über 200 m Lagen sowie Bronze über 100 m Brust. Ida Gosebrink, Jg.06, gewann Bronze über 50 m Freistil und 50 m Schmetterling. Über 200 m Brust ließ Lea Röckner, Jg. 04, der Konkurrenz das Nachsehen und sicherte sich die Goldmedaille. Mina Ilger gewann 2 Silbermedaillen über 200 m Freistil und 100 m Schmetterling. Bronze erhielt sie für 50 m Schmetterling. Felice Rosada, Jg. 04, gewann Silber über 100 m Schmetterling und die Bronzemedaille über 200 m Brust.

Stolz durfte Emre Askin, Jg. 05, auf seine Erfolge sein. Er fuhr mit einem Sieg über 100 m Rücken, Silber über 200 m Rücken sowie 3 dritte Plätze über 200 m Lagen, 50 m Schmetterling sowie 200 m Freistil nach Hause.



GERHARD JEDAMZIK
BAU · SANITÄR · UMWELTECHNIK

45968 Gladbeck	Ringelder Str. 7	Tel.: 02043 / 22338	Fax: 02043 / 21308
45891 Gelsenkirchen	Lückshofstr. 19	Tel.: 0209 / 76590	Fax: 0209 / 778891



Frank Wiedenhöfer auf dem Weg zur Weltmeisterschaft:

Internationaler Test endet mit dem zehnten Platz

Ein wenig nervös war Frank Wiedenhöfer schon vor seinem ersten Triathlon der Saison. „Gleich eine Mitteldistanz, damit ich nach dem Wintertraining weiß, wo ich stehe. Dazu einen österreichischen Boden und ein wenig internationale Konkurrenz, vorwiegend aus Österreich, Schweiz, Italien und vom Balkan.“



Frank Wiedenhöfer, Triathlet des SV 13, der sich bereits im letzten Jahr für die Weltmeisterschaften in Zell am See über die Mitteldistanz qualifiziert hat, nutzte St. Pölten/Österreich zur Standortbestimmung. Ca. 4000 Radkilometer hat der Feuerwehrmann bereits auf dem Rad bei Wind und Wetter im Münsterland und im Bergischen als auch auf Mallorca und in Andalusien gesammelt. Dazu kommen rund 1000 Laufkilometer, die die Grundlagen für das kommende Aufbautraining bilden. Ausgezahlt haben sich die Anstrengungen bereits. In St. Pölten zeigt der 10. Rang eine gute Frühform und dass der Gladbecker Triathlet im Plan liegt.

„Es war schon ein kurioser Schwimm-parcours, der mich erwartete“, zeigte sich Wiedenhöfer überrascht, das durch zwei Seen geschwommen wurde, die wiederum von einer ca. 400 m langen „Laufbrücke“ unterbrochen wurde. Jedenfalls verließ er nach 1900 m die 18 Grad „warme“ Schwimmstrecke endgültig und schwang sich als zweiter seiner Altersklasse nach 29 Mi-

Strahlender Frank Wiedenhöfer: Unter den Top Ten von 300 Startern. Foto: privat

nuten auf das Rad. Rund 300 Teilnehmer in seiner AK kämpften noch um Tickets für die Weltmeisterschaften, das dem SV13er Triathleten ja schon sicher ist. Verständlich, dass dieses Rennen für einige schon der erste Saisonhöhepunkt und nicht ein Test war.

Auf der Radstrecke, die 90 km über eine abgesperrte Autobahn und Bundesstraßen verlief, büßte er jedoch nur einen Platz ein. „Dass ich beim Laufen Federn lasse, war mir klar. Es ist meine schlechteste Disziplin. An ein richtig schnelles Laufen war gar nicht zu denken. Aber eine 1:35 (er meint 1 Stunde und 35 Minuten) ist für den Halbmarathon völlig in Ordnung.“ In der Gesamtwertung belegte er den 221. Platz, in seiner Altersklasse den 10. Rang und strahlte darüber: „Nun weiß ich, wo ich im internationalen Vergleich stehe.“

Annika Gäth holt zwei NRW-Titel

Es war das mit Abstand erfolgreichste NRW-Meisterschafts-Wochenende für den SV Gladbeck 13 seit langem. Cheftrainer Vassili Strischenkoff kehrte überaus erfolgreich und mehr als zufrieden mit seinen Aktiven von den NRW-Meisterschaften der langen Strecken aus Bochum zurück, zu denen die besten Schwimmer aus 61 Vereinen aus ganz NRW zusammenkamen und die NRW Meister/-innen über 400 m Lagen und 800 m Freistil (w) bzw. 1500 m Freistil (m) ermittelten.

Mit im Gepäck hatte der SV 13 gleich 4 Jahrgangstitel sowie eine Silbermedaille. Dies brachte der schwarzelben Gladbecker Schwimmvertretung im Gesamtmedaillenspiegel den 2. Platz ein, hinter der dominierenden Startgemeinschaft aus Essen, die u.a. mit Top-Schwimmern Lisa Höpink und Moritz Brandt am Start war. Hinter dem SV 13 landeten die SG Bergheim auf Platz 3 und die SG Bayer Wuppertal auf Platz 4.

Nach vielen Trainingsharten und arbeitsintensiven Wochen überzeugten die SV 13 Aktiven ausschließlich mit Bestzeiten und – teils enormen – Leistungssteigerungen.

Allen voran gelang Annika Gäth (Jg. 2002) ein großer Wurf. Nach den Plätzen 16 über 400 m Lagen und 800 m Freistil im Vorjahr wurde sie bei den

diesjährigen Meisterschaften Doppel-NRW-Meisterin im Jahrgang 2002. Bereits am Morgen schwamm sie über 400 m Lagen mit einer beachtlichen Zeit von 5:26,10 zum Jahrgangstitel, ehe sie am Nachmittag dann noch die 800 m Freistil in 10:00,12 mit 18 Sekunden Vorsprung auf die Nächstplatzierte für sich entschied. Der Trainer war vor allem mit den 400 m Lagen seiner jungen Athletin höchst zufrieden. „Über 800 m Freistil hätte Annika noch mutiger angehen müssen.“, so Strischenkoff, „Dann wäre die Zeit sogar unter 10:00,00 gewesen. Doch diese Erfahrungen muss Annika erst noch sammeln“.

Das männliche Pardon der 13er, Yannick Plasil (Jg. 2001), zeigte über 1500 m Freistil schon mehr Routine und schwamm in persönlicher Bestzeit von 17:38,31 zur Silbermedaille im Jahrgang. Über 400 m Lagen wuchs er über sich hinaus. Schon über die ersten 100 m Schmetterling ging er nahezu in Bestzeit von 1:03,95 an und gab diese Führung nicht mehr aus der Hand. So ließ er all seine Konkurrenten hinter sich und wurde souverän in 4:55,76 mit sechs Sekunden Vorsprung auf Platz zwei NRW-Jahrgangsmeister.

Auch Steffen Wirgs (Jg. 96) trug zu den vier Titelgewinnen bei und schwamm in 4:45,17 in der Juniorenwertung (Jahrgänge 96/97) zum NRW-Titel über 400 m Lagen. Dabei unterbot er den

seit 1979 bestehenden Vereinsrekord des SV Gladbeck 13, den niemand geringeres als Spitzenschwimmer Michael Kraus innehielt. „Für den jetzigen Trainings- und Saisonzeitpunkt ist die Zeit sehr zufriedenstellend“, so sein Trainer Vassili Strischenkoff. Auch der Landestrainer des SV NRW lobte Steffen nach dem krankheitsbedingten Abbruch der letzten Saison für seine eindrucksvolle Rückmeldung auf Landesebene.

Sein Bruder Timo Wirgs (Jg. 00) schwamm über 1500 m Freistil in der Zeit von 17:41,76 auf Platz 5 im Jahrgang. 1400m lang war er auf Medailenkurs, doch auf den letzten 100 m musste Timo seinem hohen und harten Trainingspensum der letzten Wochen Tribut zollen. „Die Oberschenkel wollten nicht mehr“, so Timo unmittelbar nach seinem Start. Sein Teamkollege Roman Epping ging ebenfalls über 1500 m an den Start. In Bestzeit von 18:29,61 wurde er am Ende 14. im Jahrgang 2000.

Majelle Quarrato ging über beide Langstrecken (400 m Lagen und 800 m Freistil) an den Start. In 5:39,55 wurde sie über 400 m Lagen 10. im Jahrgang 2001. Eine beachtliche Leistungssteigerung über 18 Sekunden auf 800 m Freistil in 9:59,59 brachte ihr den erfreulichen 8. Rang ein.

Bei ihrem NRW-Debüt schwamm ebenso Jessica Gäth (Jg. 03) Bestzeiten sowohl über 400 m Lagen in 6:08,65

als auch 800 m Freistil in 10:53,89. Diese Zeit brachte ihr zudem den 8. Platz in ihrem Jahrgang ein.

Ihre Mannschaftskolleginnen Hannah Krausa und Leonie Siebert starteten am Vormittag über 400 m Lagen. Hannah Krausa wurde in 5:40,11 15. im Jahrgang 2000 und Leonie Siebert mit einer Zeit von 5:40,17 13. im Jahrgang 1999. Ebenso trug Tim Wolkowski (Jg. 02) zum guten Gesamtergebnis bei.

Medaillenspiegel – alle Wertungen

Verein	Platz 1	Platz 2	Platz 3
SG Essen	8	6	8
SV Gladbeck 13	4	1	0
SG Bergheim	4	0	0
SG Bayer	3	5	4
SG Mülheim	2	2	2
TV Jahn Hiesfeld	2	2	1
VFL Gladbeck 1921	2	2	0
SG Schwimmen Münster	2	1	2
SG Neuss	2	1	0
SG Ruhr	1	2	0
SG Dortmund	1	1	3
Duisburger ST	1	1	0
SC DELPHIN Geldern	1	1	0
SG Gelsenkirchen	1	0	0

Die Bestzeiten purzeln beim Team-Cup nur so

Der Einstieg in die Wettkampfsaison 2015/2016 war für die Aktiven des Leistungs- als auch des Anschluss-Kaders überaus erfolgreich. Es sprang nicht nur der starke vierte Platz in der Gesamtwertung hinter den großen Startgemeinschaften aus Dortmund, Essen und Gelsenkirchen heraus, sondern auch die Ausbeute von insgesamt 76 Medaillen, verteilt auf 29 Gold-, 26 Silber- und 21 Bronze-Medaillen war hervorragend. Zudem gab es für alle 41 gemeldeten Aktiven neue Bestzeiten.

Allein der 12-jährige Lukas Weßeler holte sieben Goldmedaillen im Jg. 2003 und zusätzlich Platz zwei über 50 m Schmetterling in der Doppelwertung mit dem älteren Jahrgang 02. Auf allen Strecken schwamm Lukas Bestzeiten und schrammte über 100 m Freistil in 1:00,6 Min. knapp an der Minuten-Grenze vorbei. Mit seinen Leistungen führt Lukas nun auf mehreren Strecken die deutsche Bestenliste im Jg. 2003 an.

Timo Wirgs (Jg. 00) gewann fünfmal Gold, einmal Silber und einmal Bronze. Über 200 m und 400 m Lagen gelangen ihm die größten Leistungssprünge von über zehn Sekunden.

Die Bilanz von Yannick Plasil (Jg. 01) lautet dreimal Gold, viermal Silber und einmal Bronze. Mit seinen Siegen über 200 m Schmetterling und 400 m

Lagen hat er sich in seinem Jahrgang an die Spitze der deutschen Bestenliste gesetzt. Zu seiner besonderen Freude konnte Yannick erstmals über 100 m Schmetterling die Minuten-Marke unterbieten.

Tim Wolkowski (Jg. 02) glänzte mit zwei Gold-, drei Silber-Medaillen und einmal Bronze. Besonders auf den Sprintstrecken 50 m Rücken und 50 m Brust wusste er zu gefallen.

Die beiden Schwestern Annika (Jg. 02) und Jessica Gäth (Jg. 03) waren sich einig; sie holten jeweils in ihrem Jahrgang den gleichen Medaillensatz von zweimal Gold, dreimal Silber und einmal Bronze. Besonders auf den Freistilstrecken lagen ihre persönlichen Stärken.

Gut aufgelegt

Besonders gut aufgelegt zeigte sich Laurie Krausa, die nach ihrem Intermezzo bei der SG Essen zu ihrem Heimatverein zurückgekehrt ist. Sie konnte gleich den SV-13-Vereinsrekord über 50 m Schmetterling aus dem Jahr 2008, zuletzt von Isabel Berkel gehalten, um vier Hundertstel auf 0:29,35 Min. schrauben.

Einen kompletten Medaillensatz räumte Nikolas Mönig (Jg. 00) ab. Besonders erwähnenswert ist dabei seine Bestzeit über 100 m Brust von 1:09,98 Min..





Über viele Medaillen und neue Bestzeiten konnten sich unsere Aktiven freuen.

Foto: privat

Ebenfalls einen kompletten Medaillensatz heimsten Majelle Quarrato (Jg. 01) und Fabienne Rickert (Jg. 04) ein.

Christoph Siebert (Jg. 01) machte mit enormen Leistungssprüngen auf den Rückenstrecken auf sich aufmerksam. So brachte ihm eine Verbesserung von über 10 Sekunden die Goldmedaille über 200 m Rücken ein.

Über 200 m Schmetterling gewann Steffen Wirgs im Jg. 97 und älter die Goldmedaille. Zudem holte er über 400 m Lagen die Bronzemedaille.

Die weiteren jüngeren Medaillengewinner überzeugten ebenfalls mit

enormen Steigerungen. So gewann Niko Frese (Jg. 03) eine Gold- sowie ein Silbermedaille. Clara Jürgens (Jg. 05) sicherte sich ebenfalls eine Goldmedaille sowie eine Bronzemedaille. Auch Aaron Arndt (Jg. 03) konnte sich über eine Silber- und eine Bronzemedaille freuen. Yannick Stanglow (Jg. 05) brachte es auf vier Silbermedaillen.

Zu den weiteren Bronzemedaillengewinnern, natürlich auch mit neuen Bestzeiten verbunden, zählen Roman Epping, Hannah Krausa, Felix Pfefferkorn, Sophie Stollfuß, Felice Rosada und Lisa-Marie Stollfuss. Ebenso trugen mit ihren Bestzeiten zum hervorragenden Gesamtergebnis bei: Alina



Jana Stollfuß und Tobias Reese räumten die Pokale ab. Foto: privat

Bongers, Katharina Veltkamp, Maya Wolkowski, Mina Illgner, Lea Röckner, Lara Schulzky, Nele Metzloff, Anna Gosebrink, Ronja Stanglow, Nikita Lepp, Kilian de Vries, Mert Askin, Alexander Bähr, Niklas Döweling, Daniel Figge, Mandy Illner, Deniz Koc und Leonie Siebert bei.

Deutlicher Vorsprung

Auch die Youngster des Aufbau- und des Anschlusskaders trumpten mächtig auf. Die Aktiven, die zum größten Teil den Jahrgängen 2004 und jünger angehören, kamen mit insgesamt fünf Mehrkampfpokalen nach Gladbeck zurück. Fünf Strecken mussten bewältigt werden, um in diese Wertung zu kommen: 50 m Schmetterling (25 m bei den Jahrgängen 2006/07), Rücken, Brust und Freistil sowie 100 m Lagen.

Am Ende holte Jana Stollfuß (Jahrgang 2006) mit deutlichem Vorsprung in ihrem Jahrgang den Pokal. Ihre Schwes-

ter Sophie (Jahrgang 2005) schaffte den dritten Rang, Felix Pfefferkorn (2005) erkämpfte sich in der Domstadt den Silberpokal, Gianni Selvarolo (2002) durfte mit Recht den Pokal für seinen dritten Platz über diese Strecken in Empfang nehmen, und Tobias Reese, mit acht Jahren der jüngste 13er, belegte in der Gesamtwertung den zweiten Platz und wurde ebenfalls mit einem Pokal belohnt.

In den Einzelstrecken gab es 30 Medaillen: elfmal Gold, 15-mal Silber und 13 Mal Bronze. Der eifrigste Medailensammler war der zehnjährige Felix Pfefferkorn: Gleich 3 x (50 und 100 m Brust sowie 100 m Lagen) schlug er vor seinen Altersgenossen an, 2 x schwamm sich Felix zu Silber.

Sein gleichaltriger Trainingskollege Yannick Stanglow schwamm ebenfalls zu Gold: über 100 m Rücken und 100 m Freistil sicherte er sich jeweils mit pers. Bestzeit das oberste Treppchen. Mit 1xSilber beendete er diesen Wettkampf.

Anna Tielsch (Jahrgang 2006) hatte in Münster niemanden, der ihr die Medaillen streitig machen konnte: Drei Starts (100 m Freistil, Rücken und Brust), drei Siege – eine eindrucksvolle Bilanz der Jungschwimmerin!

Maya Wolkowski (2005) steigerte sich über 100 m Schmetterling stark und wurde am Ende auch mit Gold belohnt. Die 11 jährige Fabienne Rickert

trat die Heimreise mit drei Medaillen an: Über 100 m Schmetterling sicherte sie sich mit Bestzeit den ersten Platz, hinzu kamen noch je einmal Silber und 1 x Bronze hinzu. Jana Stollfuss (2006) sicherte sich über 25 m Schmetterling ebenfalls den 1. Platz.

Weitere Medaillengewinner:

Aaron Arndt, 2003, 2 x Bronze
Emre Askin, 2005, 1 x Bronze
Ida Gosebrink, 2006, 2 x Silber
Clara Jürgens, 2005, 2 x Silber
Lea Röckner, 2004, 1 x Bronze
Zoe Schlieper, 2006, 1 x Bronze
Gianni Selvarolo, 2002, 1 x Silber
Sophie Stollfuss, 2004, 1 x Silber,
4 x Bronze
Aysila Kocaoglu, 2007, 1 x Bronze
Lara Kuder, 2006, 1 x Silber
Tobias Reese, 2007, 3 x Silber,
2 x Silber
Kilian de Vries, 2005, 1 x Silber

Weitere Aktive konnten mehrfach mit persönlichen Bestleistungen aufwarten:

Alina Bongers (2005); Felix Eicher (2005); Sophie Frei (2007); Anna Gosebrink (2002); Elif Günes (2001); Mina Illger (2005); Dilay Kaya (2006); Colin Knepper (2006); Alexa Kückelmann (2001); Svenja Kückelmann (2005); Nikita Lepp (2003); Yassir Mesdouri (2006); Nele Metzloff (2003); Alexandra Popp (2006); Lara Schulzky (2004); Ronja Stanglow (2002); Lisa-Marie Stollfuss (2002); Katharina Veltkamp (2005); und Emma Weißeler (2007).

Rechtsanwälte

Rüdiger Behrendt

Michael Kempa-Hohenhinnebusch

in Bürogemeinschaft

Schwechater Straße 38 · 45966 Gladbeck
Tel. (02043) 42298 · Fax. (02043) 478200
E-Mail: b-k@kanzlei-r-behrendt.de

ELE TRIATHLON

29.05.2016



SWIM

BIKE

RUN

Anmeldung unter:
www.sv13.de



Like us!



Scan mich!

Helmut Richter schwimmt mal wieder neue Rekorde

Rund 1.000 Aktive aus 245 Vereinen stiegen bei den Deutschen Masters-Meisterschaften der Schwimmer über die kurzen Strecken in Regensburg ins 50-Meter-Becken. Vom SV 13 waren diesmal nur 2 Teilnehmer am Start. Dennoch liest sich die Bilanz äußerst erfolgreich. Bei 8 Starts erreichten die beiden Gladbecker Aktiven siebenmal die Medaillenränge.

Die herausragende Rolle fiel dabei einmal mehr Altmeister Helmut Richter (Altersklasse 75) zu. Über 50 m Schmetterling verbesserte er den Deutschen Altersklassenrekord auf stolze 0:35,21 Min.. Ein Double gelang ihm dann mit der Verbesserung der alten Marke über 50 m Freistil in 0:31,19 Min.. In Deutschland braucht er mit diesen Leistungen keine Gegner zu fürchten. Über 50 m Rücken reichten ihm 0:39,34 Min. zum Titelgewinn und über 100 m Freistil schlug er nach 1:13,56 Min. mit einem satten Vorsprung von ganzen 3 Sekunden vor der Konkurrenz an.

Gabriele König (AK 65) zeigte ebenfalls eine aufsteigende Form und verbesserte sich vor allem auf den Rücken-



Helmut Richter und Gabriele König vertraten den SV 13 bei den „Deutschen“ bestens.

Foto: privat

strecken deutlich. Über 50 m Rücken schloss nach 0:43,51 Min. das Rennen ebenso als Vizemeisterin ab wie über 100 m Rücken. Hier musste sie in 1:38,33 Min. nur die Hamburgerin Anke Klatt vorbeilassen. Eine starke Zeit gelang ihr auch über 50 m Freistil in 0:37,90 Min., für die sie mit der Bronzemedaille belohnt wurde. Über 100 m Freistil blieb sie nach 1:29,49 Min. ohne Medaille und belegte immerhin den guten 4. Platz.

Silber für SV-13-Triathleten

Bei der Veranstaltung „NordseeMan“ in Wilhelmshaven gab es die Staffel-Silbermedaille für die Triathleten des SV13. „Das war eine spontane Aktion“, berichtet Andreas Adamski. „Markus Bröcker hatte sich als Einzelstarter für die Mitteldistanz angemeldet und daraus wurde eine Staffel.“ Also wurde rechtzeitig umgemeldet und die Kollegen Patrick Temmler und Andreas Adamski gefragt. „Völlig ohne Erwartung, locker aber leistungsbereit“, so

Adamski, ging es in Wilhelmshaven bei heißer Sonne auf die 1,9 km Schwimm-, 90 km Rad- und 21,1 km Laufstrecke. Nach mäßigen 0:37:49 Std. übergab Bröcker an Adamski, der sich mit seinem Rad auf den Weg machte und reihenweise Plätze gut machte. Mit 2:26:48 Std. auf der windigen 90 km Strecke übergab er den Staffelchip an Patrick Temmler, der in 1:39:32 Stunden den zweiten Platz hielt.

Yannick Plasil war in Topform

Als letzte Leistungsüberprüfung vor dem Trainingslager auf Zypern in den Osterferien erwiesen sich die Ergebnisse der Aktiven des Leistungskaders als äußerst erfreuliche und erfolgreiche Standortbestimmung. Mit einigen Trainingskilometern in den Knochen absolvierten sie beim Internationalen Schwimm-Meeting in Osnabrück ein bemerkenswertes Pensum an Einsätzen und bewiesen die von Trainer Vassili Strischenkoff geforderte Disziplin und Härte.

Allen voran wusste das Nachwuchstalent Yannick Plasil (Jg. 01) zu überzeugen. Der im vergangenen Sommer zum SV-13 gewechselte Schwimmer qualifizierte sich über 50 m Schmetterling, 100 m Schmetterling, 50 m



Überragend beim Leistungstest in Osnabrück schwamm Yannick Plasil. Foto: Gregor Krausa

Rücken, 100 m Rücken und 100 m Freistil gleich fünf Mal für die Jahrgangsfinailläufe am Nachmittag, was sein Wettkampfpensum auf insgesamt 12 Strecken (!) hochschraubte. Besonders beachtlich dabei: Die Finals über 50 m Schmetterling, 100 m Freistil und 100 m Rücken absolvierte er innerhalb von nur 15 Minuten und

beendete sie zudem alle in Bestzeiten. Letztendlich konnte Yannick zwei Finals (Jg. 00/01) für sich entscheiden (50 m, 100 m Rücken) und holte zwei Mal Silber (50 m Schmetterling, 100 m Freistil). Im fünften Finale (100 m Schmetterling) hätte er auch noch Gold gewonnen, wurde jedoch wegen eines umstrittenen Frühstarts disqualifiziert. Die 200 m Schmetterling und 200 m Rücken – jeweils direkte Entscheidung – entschied er in der Jugendwertung ebenfalls in Bestzeiten für sich. „Damit hat Yannick gezeigt, was hartes Training einbringt“, so Strischenkoff. Er ist somit nun deutschlandweit im Jahrgang 2001 fünf Mal in den TOP 5 vertreten.

Sein Teamkollege Timo Wirgs (Jg. 00) verbuchte am Ende des Wettkampfes 3 Finalteilnahmen der Jahrgänge 00/01 (100 m Freistil, 50 m Brust, 100 m Brust) und holte dabei ein Mal Silber sowie ein Mal Bronze. Die 200 m Brust und 200 m Freistil gewann er in der Jugendwertung 00/01, über 400 m Freistil wurde er mit einer Bestzeit von 4:26,48 Zweiter in der offenen Klasse. Auch Timo brachten seine Zeiten gute Ausgangspositionen in den Qualifikationslisten zu den Deutsche Jahrgangsmesterschaften ein. Mit den Ergebnissen an diesem Wochenende steht er jetzt auf Platz 12 und 13 der deutschlandweiten Liste.

Judith Epping (Jg. 97) qualifizierte sich auf alle gestarteten 50 und 100er-Strecken Rücken und Freistil für das



Zwei Mal Zweite in der offenen Klasse wurde Judith Epping. Foto: Ute Epping

offenen Finale. Dort erreichte sie über 50m und 100 m Rücken jeweils den zweiten Platz, was ihr die entsprechend ausgeschrieben Geldprämien einbrachte. Besonders erfreulich ist zudem die erzielte Zeit von 0:31,56 über 50 m Rücken zu sehen. Damit blickt sie recht zuversichtlich den DJM entgegen. Auf einen Finalstart über 100 m Freistil verzichtete sie zugunsten der Rückenstrecken.

Auch bei Hannah Krausa zeigt das Leistungsbarometer weiter nach oben. In der Jugendwertung der Jahrgänge 00/01 entschied sie jeweils in Bestzeiten die 50 m und 200 m Rücken für sich. Neben Judith qualifizierte sie sich ebenfalls über 50 m und 100 m Rücken für das Finale der offenen Klasse. Mit einer guten Start- und Unterwasserphase schraubte sie über 50 m Rücken ihre Bestzeit um eine komplette Sekunde auf 0:33,23 herunter. Im Finale konnte sie ihre Zeit über 100 m Rücken nochmals auf 1:11,3 verbes-

ern, was ihr zudem der 6. Platz einbrachte.

Lediglich an einem Tag, jedoch mit einem großen Programm ging Majelle Quarrato an den Start. Sowohl die 200 m, 400 m und 800m Freistil als auch die 100m Schmetterling entschied sie in der Jugendwertung 00/01 für sich. Mit den Bestzeiten über 400 m und 800 m Freistil ist sie weiter auf einem guten Quali-Weg zu den DJM.

Nach dem 4. Platz in der Jugendwertung 00/01 freute sich Mandy Illner über den Einzug ins Finale der offenen

Klasse über 100 m Brust. Dort konnte sie aber die Zeit von 1:22,71 nicht noch einmal steigern.

Leonie Siebert sicherte sich in der Wertung der Jg. 98/99 in Bestzeiten über 200 m Rücken den 1. Platz sowie über 100 m Rücken und über 200 m Lagen 3. Plätze.

Auf den längeren Freistilstrecken konnte Roman Epping sich enorm verbessern. In Bestzeit von 2:10,23 wurde er sodann 2. in der Jugendwertung 00/01. Über 400 Freistil steht nun eine Bestzeit von 4:38,04 zu Buche.

Günter Uhlich lässt nichts anbrennen

Während ein Teil der Gladbecker Schwimmer in Bochum um die NRW-Titel kämpfte, gingen 3 weitere Masters beim 42. Internationalen Schwimmfest in Hürth an den Start.

Hier ließ Günter Uhlich in der Altersklasse 60 nichts anbrennen und siegte über 100 m Brust (1:29,57 Min.) und 200 m Freistil (2:36,91 Min.). Einmal ganz nach vorn schwamm auch Karin

Hanke-Pauluhn. In der AK 55 gewann sie die 50 m Freistil in 0:41,27 Min. und belegte über 200 m Freistil in 3:36,00 Min. noch einen guten 3. Platz. Ihr Ehemann Wolfgang Pauluhn schlug in der AK 60 über 100 m Brust in 1:31,62 Min. hinter seinem Vereinskameraden Uhlich als Zweiter an und belegte über 50 m Freistil in 0:32,68 Min. den dritten Rang.

Masters-Damen polieren Ergebnis auf

Mit einer ungewöhnlich kleinen Delegation war der SV 13 bei den NRW-Masters-Meisterschaften über die langen Strecken in Bochum vertreten. In der Regel sorgen die starken Herren eigentlich für die herausragenden Leistungen und die Titelausbeute. Doch diesmal war es anders.

Mit Gabriele König hatten die 13er eine starke Schwimmerin in der Altersklasse 65 am Start. Sie gewann die 200 m Rücken (3:43,91 Min.) und versuchte sich erstmals über 400 m Freistil, die sie ebenfalls nach 7:32,04 Min. mit dem Titelgewinn beendete. Neuzugang Maike Rackebrandt (AK 40)

ging über die 200 m Rücken an den Start und holte sich in 3:04,25 Min. auf Anhieb ebenfalls den Titel.

Auch Ludwig Lorenz (AK 65) holte sein bestes Ergebnis auf der Rückenstrecke und beendete das Rennen nach 3:33,45 Min. auch mit dem Titelgewinn. Eine Bronzemedaille erschwamm er sich noch über 400 m Freistil in 6:45,38 Min. Mit der Blechmedaille musste sich diesmal Thomas Spickenbaum begnügen. Er belegte in der AK 50 über 200 m Rücken (3:01,36 Min.) und 800 m Freistil (11:33,52 Min.) jeweils den undankbaren vierten Rang.



In Bochum erfolgreich: Ludwig Lorenz, Maike Rackebrandt, Gabriele König und Thomas Spickenbaum (von links). Foto: privat



Die Fachfirma für den temporären Hallenbau



Von der Luft getragen

Struckmeyer-Systembau

Friedrich Struckmeyer GmbH & Co KG

Am Haiebusch 17

32457 Port-Westfalica

Fon: 0049-571-51553

Fax: 0049-571-5800107

E-Mail: info@struckmeyer-systembau.de

www.struckmeyer-systembau.de

Jeder Start bringt Edelmetall

Auch bei der mittlerweile 18. Auflage des internationalen Masters-Schwimmfestes in Essen war der SV 13 vertreten. Fünf Gladbecker gaben ihre Meldungen ab und gingen insgesamt 14-mal an den Start. Gegen die Konkurrenz aus 26 Vereinen konnten sie sich siebenmal durchsetzen und belegten darüber hinaus ausschließlich Podiumsplätze.

Die punktbeste Leistung aus Gladbecker Sicht erzielte dabei Andreas Kaptur in der Altersklasse 40. Er schwamm die 100 m Rücken in 1:06,80 Min. und erzielte damit 767 Punkte. Auch die 100 m Lagen gewann er ungeschlagen in 1:05,33 Min. Mit drei ersten Plätzen blieb Mark Siebert in der AK 45 ebenfalls ungeschlagen. Über 200 m Brust mußte er sich aber richtig „lang“ machen und gab dem Luxemburger Patrick Juncker mit seiner Sie-

gerzeit von 2:46,03 Min. um 2/10 Sekunden das Nachsehen. Er gewann außerdem die 100 m Brust (1:14,52 Min.) und die 100 m Schmetterling (1:13,18 Min.). Frank Gomoll (AK 50) lieferte sein punktbestes Ergebnis über 200 m Freistil in der Zeit von 2:18,09 Min. ab, obwohl er hier „nur“ Zweiter wurde. Dafür gewann er die 100 m Schmetterling (1:14,62 Min.) und holte sich den 3. Platz über 100 m Freistil (1:05,91 Min.).

Einmal auf Platz 1 schwamm Heiko Venohr (AK 50) über 100 m Rücken in 1:15,21 Min. Mit Rang zwei schloss er die Rennen über 100 m Lagen (1:17,57 Min.) und 50 m Rücken (0:34,10 Min.) ab. Als einzige Frau in dem kleinen Team der Gladbecker startete Sandra Schöneck (AK 35) über 100 m Lagen und erreichte hier in 1:28,39 Min. Platz 2.

SCHLOSSEREI MÜLLER

**Bauschlosserei · Reparaturen · Stahlbau · Blecharbeiten
Kunstschmiede · Netzwerktechnik · Kabelverlegung**

Europastraße 46 c · 45968 Gladbeck

☎ 020 43/9 34 98 89

schlossereigladbeck@yahoo.de · www.schlosserei-gladbeck.de



Viele Titel im Freiwasser gesammelt

Klaus Kalinke genießt die Freiwassersaison – und das in vollen Zügen. Auch bei den NRW-Freiwassermeisterschaften in Duisburg auf der Regattabahn war der Schwimmer erfolgreich.

Der für den SV Gladbeck 13 startende Bottroper versuchte sich erstmals über die zehn Kilometer, gewissermaßen die Marathon-Strecke der Schwimmer. Bei optimalem Wetter und einer Wassertemperatur von 21 Grad fiel der Startschuss um 9.30 Uhr. Auf der Regattabahn war ein 1250 Meter langer Rundkurs mit großen Bojen markiert worden, der achtmal zu absolvieren war.

Nach 2:30,48 Stunden war das Ziel schließlich erreicht. Völlig gleichmäßig schwamm Klaus Kalinke seine Runden. Die Durchschnittsgeschwin-

digkeit von 1:30 Minuten auf 100 Metern entsprach exakt dem persönlich gesetzten Ziel. In seiner Altersklasse (AK55) gewann er den Titel.

Vom SV 13 starteten zudem Johanna Kallhoff in der AK 20 über 5000 m und 2500 m und Frank Gomoll in der AK 50. Johanna Kallhoff wurde in 1:11,48 Std. unangefochten Siegerin in ihrer Altersklasse. Über die halbe Distanz wiederholte sie in 33:50,11 ihren Erfolg. Gomoll wurde über zehn Kilometer Sieger in der Altersklasse 50 und erreichte als Zweiter aller Teilnehmer das Ziel in 2:23,31 Stunden. Einen weiteren Titel holten die drei 13-er in der 3x1250-m Staffel (52:57,58). Carlo Neuhaus, der in der AK 70 an den Start ging, holte über 2500 m in der Zeit von 0:59.33,74 Min. die Bronzemedaille.

Mit drei Goldmedaillen war Yannick erfolgreichster Aktiver

16 Medaillen gewannen die Schwimmer des SV Gladbeck 13 bei den NRW-Meisterschaften der weiblichen Jahrgänge 2001 und jünger sowie der männlichen Jahrgänge 1999 und jünger in Köln. Die Schwarz-Gelben holten sechs Titel. Erfolgreichster Aktiver war Yannick Plasil, der dreimal Gold, dreimal Silber und einmal Bronze ge-

wann. Vassili Strischenkoff, Cheftrainer der 13-er, sagte: „Mit einem derartig erfolgreichen Ergebnis meiner Aktiven hätte ich nicht gerechnet, weil nun erst die Vorbereitung auf die deutschen Jahrgangsmesterschaften in Berlin anläuft. Umso schöner, dass wir schon jetzt so überzeugen konnten.“



Yannick Plasil (Jg. 2001) präsentierte sich 14 Tage vor den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften bereits in guter Form: Er sicherte sich Titel über 50 m und 200 m Schmetterling sowie über 400 m Freistil. Zweite Plätze belegte Plasil über 100 m Rücken, 100 m Schmetterling und 200 m Brust. Die Bronzemedaille sicherte er sich schließlich über 200 m Brust. Seine in Köln geschwommenen Zeiten lassen auf verheißungsvolle Deutsche hoffen. Über 100 m Schmetterling (1:00,87 Min.) und 400 m Freistil (4:20,69) stellte er persönliche Bestzeiten auf. „Trotz des harten Wettkampfprogrammes hat Yannick eine Super-Leistung abgeliefert. Ich bin gespannt auf seine Deutschen Meisterschaften“, sagte Strischenkoff.

den 200 m Lagen, wurde sie mit persönlicher Bestzeit von 2:33,18 NRW-Jahrgangsmeisterin. Den Vizemeistertitel sicherte sie sich über 400 m Freistil, Bronze gewann sie über 200 m Freistil.

Bei seiner ersten Teilnahme an NRW-Jahrgangsmeisterschaften wusste Lukas Weißeler (2003) auf Anhieb zu überzeugen. Über 50 (0:30,64) und 100 m Schmetterling (1:09,69) ließ er die Konkurrenz hinter sich. Darüber hinaus erschwamm er sich Silber über 200 m Schmetterling (2:38,50) und 200 m Lagen (2:40,81), Bronze gab's über 100 m Rücken (01:15,65). In allen Rennen stellte er Bestzeit auf. Strischenkoff: „'Lucky Luke' hat hart gearbeitet. Das ist der Lohn dafür.“

Dreimal Edelmetall gewann Annika Gäth (2002). Über ihre Hauptstrecke,

Majelle Quarrato (2001) konnte sich nach ihrer überraschenden Bestzeit



16 Medaillen holten die jüngeren SV-13-Schwimmer in Köln.

Foto: privat

von 2:13,8 über 200 m Freistil vor einer Woche in Warendorf noch einmal steigern und wurde nun in 2:13,31 NRW-Jahrgangs-Vizemeisterin.

Timo Wirgs gewann in seinem stark besetzten Jahrgang 2000 zwar keine Medaille. Ungeachtet dessen machte er mit starken Zeiten auf sich aufmerksam. Über seine beiden Hauptstrecken, den 100 m und 200 m Brust, verpasste er mit den Plätzen vier und fünf das Podest jeweils nur knapp. Die Zeiten von 1:12,40 bzw. 2:34,10 sprechen jedoch eine deutliche Sprache im Hinblick auf die nationalen Titelkämpfe Anfang Juni. „Der Auftritt von Timo

war schon sehr überzeugend“, sagte Strischenkoff.

Nikolas Mönig (2000) ging in Köln über alle drei Bruststrecken an den Start und stellte über 100 m (1:13,04) und 200 m (2:39,46) neue Bestzeiten auf.

Für den SV 13 starteten bei den NRW-Jahrgangsmeisterschaften in Köln des Weiteren noch Aaron Arndt (2003), Adrian Arndt (2001), Mert Askin (2001), Roman Epping (2000), Niko Frese (2003), Jessica Gäth (2003), Calvin Knepper (2001), Deniz Koc (2001), Nele Metzloff (2003), Christoph Siebert (2001) und Tim Wolkowski (2002).

Tri-Teams zeigen Bestform in Sassenberg

In Sassenberg traf sich ein Teil der nordrhein-westfälischen Triathlon-Elite. Mit dabei waren drei SV-13-Ligateams und einige individuelle Starter. Das dritte von vier Ligarennen in der Masters-Liga bei den Herren und der Regionalliga der Damen gingen über die olympische Distanz mit 1500 m Schwimmen im See, 46 km Radfahren auf einer flachen Strecke rund um Sassenberg und dem abschließenden 10 km Lauf um den See und über einen Campingplatz.

Die erste Masters-Mannschaft (Frank Wiedenhöfer, Peter Bockholt, Björn Brinkmann) konnte in bester Form antreten, den hervorragenden zweiten

Platz belegen und verbesserte sich in der Gesamtwertung auf Platz 3. Dieser Erfolg wurde durch die Plätze 1 (Frank Wiedenhöfer), 11 (Peter Bockholt) und 12 (Björn Bergmann) in der Einzelwertung erreicht. Für den Sieger Frank Wiedenhöfer war der Ligastart ein Test zur Vorbereitung auf die Weltmeisterschaften: „Ich habe den Start sehr ernst genommen und wollte mal schauen, was bei mir der Tacho so sagt, wenn ich auf Volldampf laufe“, so der Feuerwehrmann. Volldampf bedeutete eine schnelle Schwimmzeit (20:33 Min. für die 1500 m), die mit Abstand schnellste Radzeit und eine souveräne 40er Laufzeit über die 10 km reichten zur Sicherung des obersten Treppchen-



SV-13-Starter in Sassenberg: von links: Anika Marquardt, Peter Bockholt, Giuseppe Zuddas, Björn Bergmann, Andreas Adamski, Frank Wiedenhöfer und Nicole Oberhagemann. Foto: privat

platzes. Die zweite Mannschaft mit Giuseppe Zuddas (28. in der Einzelwertung), Armin Oberhagemann (32.) und Bert Noffke (84.) erreichte den 15. Rang in der Mannschaftswertung und belegt nun in der Gesamtwertung den 16. Platz.

Immer mehr eine Überraschung im positiven Sinne bildet das Damenteam in der Regionalliga. Im letzten Jahr bei den Senioren für den ersten Auftritt nach Jahren einigermaßen erfolgreich, zeigt die Strategie von der Team-Sprecherin Nicole Oberhagemann Erfolg.

In Sassenberg reichte es mit Nicole Oberhagemann (21. Platz in der Einzelwertung) Birgit Zuddas (27.) und Rebecca Gewehr (42.) zum zehnten Platz. In der Gesamtwertung nehmen die Regionalligadamen des SV 13 den neunten Platz ein.

Im offenen Starterfeld gab es weitere Teilnehmer des SV 13: Andreas Adamski, Thomas Neumann, Anika Marquardt, Stefanie Adamski, Susanne Klöckers, Thomas Schwenty, Andre Kiedel, Frank Urbanowski, Michael Giesen und Britta Falkenstein.

Die Anstrengungen im Trainingslager haben sich voll ausgezahlt

Die Schwimmer/innen des Leistungs- und Anschlusskaders des SV 13 nutzten beim 36. Warendorfer Pokalschwimmen die Gelegenheit, nach anstrengenden Trainingstagen in den Osterferien erstmals ihre Form zu überprüfen. Mit ihrem Trainer Vassili Strischenkoff bereiteten sich die 23 SV-13-Aktiven unter den warmen Sonnenstrahlen auf Zypern in einem 12-tägigen Trainingslager auf die Qualifikationen und anstehenden NRW-Meisterschaften und natürlich auf die Deutschen Jahrgangsmesterschaften vor. Die jüngeren Aktiven des Anschlusskaders hatten ihr Trainingslager in Westerstede im Friesland aufgeschlagen und wollten nun ihren Trainerinnen Gaby vom Wege und Claudia Gäth gute Leistungen bieten.

Die 7 SV-13-Aktiven Annika und Jessica Gäth, Fabienne Rickert, Aaron Arndt, Niko Freese, Lukas Weißler und



Sechs Goldmedaillen in Warendorf: Annika Gäth. Foto: Gregor Krausa

Tim Wolkowski gingen in Warendorf mit der Auswahlmannschaft des Schwimmbezirks Nordwestfalen an den Start.

Die hohe Motivation spiegelte dann nach 2 langen Wettkampftagen das Gesamtergebnis von 56 Medaillen – davon 26 mal Gold, 17 mal Silber und 13 mal Bronze – sowie Bestzeiten am laufenden Band wieder.

Allein Annika Gäth (Jahrgang 2002) heimste 6 Goldmedaillen ein. Besonders hervorzuheben ist ihr Sieg über 100 m Schmetterling in Bestzeit von 1:09,95 Min. Ihre Schwester Jessica (Jahrgang 2003) steigerte sich über 400 m Freistil um fast 10 Sekunden auf 5:09,59 Min. und gewann hiermit Silber.

SV-13-Talent Lukas Weißler (Jahrgang 2003) gewann die Goldmedaille über 100 und 200 m Schmetterling und steigerte über 200 m Lagen als Dritter seine Bestzeit um 7 Sekunden auf 2:42,75 Min..

Tim Wolkowski (Jahrgang 2002) konnte die 100 m Brust und 100 m Schmetterling für sich entscheiden. Jüngste Medaillengewinnerin des SV-13-Teams war Clara Jürgens (Jahrgang 2005). Die 10-Jährige steigerte ihre Bestzeiten über 100 m Freistil und 100 m Brust um jeweils 5 Sekunden und gewann

insgesamt 1 mal Gold, 3 mal Silber und 1 mal Bronze.

Yannick Plasil (Jahrgang 2001) konnte 4 Goldmedaillen auf sein Konto verbuchen. Über 200 m Schmetterling konnte er seine Bestzeit um 4 Sekunden auf 2:14,70 Min. steigern. Auch über 200 m Lagen verbesserte er seine Bestzeit um 3 Sekunden auf 2:19,75 Min.. Inzwischen ist das Allroundtalent des SV 13 in den Bestenlisten des DSV auf 11 Strecken unter den Top 10 seines Jahrgangs zu finden.

Ebenfalls 4 Goldmedaillen gewann Timo Wirgs im Jahrgang 2000. Dabei schraubte er seine Bestzeit über 200 m Freistil um 2 Sekunden auf 2:08,93 Min. herunter.

Mit Leistungssteigerungen um 3 Sekunden auf der 200 m Lagen- und Rückenstrecke siegte Hannah Krausa

im Jahrgang 2000. Außerdem gewann sie über 100 m Rücken in Bestzeit von 1:10,59 Min..

2 Siege über 200 und 400 m Freistil und ausschließlich Bestzeiten über alle gestarteten Strecken konnte Majelle Quarrato (Jahrgang 2001) für sich verbuchen. Auch Christoph Siebert (Jg. 2001) trug sich in die Siegerliste über 200 m Brust ein.

Weitere Medaillen gewannen: Niko Freese, Lisa-Marie Stollfuß, Mert Askin, Roman Epping, Leonie Siebert, Mandy Illner, Calvin Knepper und Nikolas Mönig.

Ebenfalls zu Bestzeiten schwammen: Aaron Arndt, Aileen Dörnhoff, Anna und Ida Gosebrink, Alina Janyga, Deniz Koc, Nikita Lepp, Nele Metzloff, Fabienne Rickert, Lara Schulzky, Gianini Selvarolo und Ronja Stanglow.

Für die jungen Schwimmer war es eine große Herausforderung

Stolz kehrte der Aufbaukader des SV 13 mit ihrer Trainerin Anja Krausa von den Nordwestfälischen Meisterschaften mit 7 Medaillen im Gepäck nach Hause. Die äußeren Umstände waren für die Gladbecker alles andere als gut. Die Sonne versteckte sich hinter den Wolken, und die Wassertemperatur betrug knapp 20 Grad, obwohl Wettkampfschwimmer 26

bis 27 Grad gewöhnt sind, um ihre Leistungen abrufen zu können. Daher war es gerade für die jungen Schwimmer der Jahrgänge 2004 bis 2005 eine große Herausforderung, überhaupt ins Wasser zu springen und Bestzeiten zu schwimmen. Zudem erhofften sich die jungen 13er Qualifikationen für den Bezirkskader.

Yannick Stanglow (Jg.05) sicherte sich bei seiner ersten NW-Meisterschaft gleich drei Medaillen: Silber über 100 m Freistil sowie Bronze über 200 m Freistil und 100 m Rücken. Über 200 m Rücken und 200 m Lagen schwamm er knapp an der Medaille vorbei und belegte vierte Plätze.



Medaillen heimsten Felix Heming (links) und Yannick Stanglow ein.

Felix Heming (Jg. 05) holte zwei Bronzemedailles über seine Paradedisziplinen 100 und 200 m Brust. Über 200 m Lagen belegte er hinter seinem Vereinskollegen den 5. Platz mit neuer persönlicher Bestzeit. Für ihre guten Leistungen wurden Yannick und Felix in den Bezirks-Förderkader 2015/16 einberufen.

Brustspezialistin Clara Jürgens (Jg. 05) sicherte sich über 200 m Brust überraschend die Bronzemedaille. Über 100 m Rücken und 200 m Freistil belegte Clara Platz sechs.

Grund zur Freude hatte auch Maya Wolkowski (Jg.05). Sie gewann bei ihren ersten Titelkämpfen die Silber-

medaille über 100 m Schmetterling und unterbot ihre alte Bestzeit um fünf Sekunden.

Nur knapp verfehlte Katharina Veltkamp (Jg. 05) die Medailenränge und belegte hinter ihrer Vereinskollegin Clara Jürgens den 4. Platz über 200 m Brust in neuer persönlicher Bestzeit.

Ebenfalls gute Platzierungen und persönliche Bestzeiten erreichten Mina Illger, Alina Bongers, Sophie Stollfuß, Kilian de Vries, Felix Pfefferkorn, Felix Eichler und Emre Askin (alle Jg. 05) sowie Felice Rosada (Jg. 04).

Ludwig Lorenz in Neuwied am Start

Mastersschwimmer Ludwig Lorenz nahm an den offenen rheinländischen Meisterschaften der Langstreckler in Neuwied teil und schwamm gute Zeiten. Im Einzelnen: 200 m Freistil 3:13,77 Min., 400 m Freistil 6:44,31 Min., 1500 m Freistil: 26:08,47 Min.,

200 m Rücken: 3:35,90 Min. Die Möglichkeit, in Neuwied zu starten, nahm der Gladbecker wahr, da es für Langstrecken-Schwimmer wie ihn nur wenige Startmöglichkeiten in Deutschland gibt.

Auf Mallorca mächtig abgesahnt

Sprintspezialist und Masters-Schwimmer Helmut Richter vom SV 13 bewies bei der für ihn schon traditionellen Teilnahme an den 21. Mallorca Open Masters-Meisterschaften erneut sein beeindruckendes Leistungsvermögen. Diese Meisterschaft, bei der inzwischen auch zahlreiche deutsche Masters-Spitzenschwimmer antreten, brachte es in diesem Jahr auf stolze 1.200 Starts.



Helmut Richter bewies seine starke Form beim Fünfkampf in der Altersklasse 75. Über 50 m Freistil verpasste er dabei seinen eigenen Deutschen Rekord mit der Zeit von 0:31,57 Min. nur um 9/100 Sekunden. Eine starke Zeit lieferte er auch über 50 m Brust in 0:42,58 Min. ab. Mit dieser Leistung legte er letztendlich den Grundstock für seinen Gesamtsieg, denn auf dieser Strecke konnte er dem ansonsten ihm ebenbürtigen Spanier Joaquin de

Bei den Mallorca Open dekoriert: Helmut Richter. *Foto: privat*

Canales ganze 5 Sekunden abnehmen. Dies sicherte ihm letztendlich – wie auch schon im Vorjahr – den Gesamtsieg in der Mehrkampfwertung.

Seine weiteren Ergebnisse: 2. Platz 50 m Schmetterling in 0:35,94 Min., 2. Pl. 50 m Rücken in 0:38,94 Min. und 2. Pl. 100 m Lagen in 1:26,28 Min.

Frank Wiedenhöfer ist auch nach der WM noch in Topform

„Einer geht noch!!“ Frank Wiedenhöfer, Triathlet des SV 13, war 2015 kaum zu stoppen. Nach dem 25. Platz bei der Ironman-Weltmeisterschaft 70.3 (1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren, 21,1 km Laufen) in Zell am See zog es ihn auf das kühle Rügen in der

Ostsee. „Das Wetter war zwar bescheiden, aber es juckte dermaßen, dass ich mich kurzfristig entschloss, das Saisonende erstmal auf Sonntagabend zu verschieben.“ So startete er und zeigte in der sehr welligen Ostsee seine schwimmerische Überlegenheit. Als

erster seiner Altersklasse entstieg er der stürmischen See und schwang sich auf's Rad. Bei „flüssiger Sonne von oben“ verteidigte er die Führung bis zum Laufen. Es war ein welliger Kurs, der durch den starken Wind seine Schwierigkeiten brachte. Berge gab es dafür auf der Laufstrecke. Ein bis zu 11 % steiler Anstieg mit 400 m Länge war 4 x zu bewältigen „Der Lauf war nur noch Pflichtprogramm.“ Mit einer Laufzeit von 1:42;46 Stunden schloss Wiedenhöfer die Triathlon-Mitteldistanz mit einer Gesamtzeit von 4:43:15 Stunden und damit dem sechsten Rang in seiner „Noch-Altersklasse“ 45-49. „Noch mal alles gegeben, und einen Platz für die WM 2016 in Australien hätte ich auch haben können. Hab ihn aber nicht genommen!“ Warum? „Australien ist einfach zu weit weg und zu teuer.“

Auch ein weiterer 13er trat über die Mitteldistanz im Triathlon an. Andreas Adamski vertrat die Gladbecker Farben im niederländischen Almere. Der 40jährige nahm sich für seinen Saisonhöhepunkt einiges vor: „Beim Start habe ich mich noch gefragt, wie ich das Ding schaffen soll, das kalte Wasser (15 Grad) rüttelte mich dann wach.“. Von 730 männlichen Startern belegte er den 72. Rang (20. In seiner AK). Nach dem Kampf in dem Weerwater des Ijsselmeers ging es an der böig-windigen Küste auf dem Rad über 92 km weiter. Mit 1:42:51 Stunden über die Halbmarathondistanz schloss



Den Zieleinlauf proben: Andreas Adamski tags zuvor mit Tochter Marie. Foto: privat

Adamski den Triathlon in 4:49:12 Stunden ab: „Die Zeit gut, ohne Sturz in der dritten Runde wäre noch einiges drin gewesen“, lässt der 13-er auf die nächste Saison hoffen. Und? Nächstes Jahr wieder in Almere starten? „Die Zuschauer waren klasse, typisch holländische Stimmung und alles top organisiert. Klar, nächstes Jahr komme ich wieder.“ Seine Trainingskameraden vermuten, dass er dann noch stärker sein wird.

Schwimmer zeigen es den Triathleten

Während der sportlichen Sommerpause nutzten Timo Wirgs, Yannick Plasil und Steffen Wirgs, Schwimmer aus der A-Mannschaft des SV Gladbeck 13, ihren



Auch im Triathlon erfolgreich: Timo Wirgs, Yannick Plasil und Steffen Wirgs.
Foto: privat

Urlaub an der Nordsee zu einer kurzen Stippvisite zum Triathlon. Sie nahmen als Staffel am 2. Internationalen Sparkassen Triathlon in Carolinensiel teil. Zu bewältigen waren 600 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5,5 km Laufen.

Dabei begab sich Timo Wirgs ins gewohnte Element und absolvierte die 600 m Schwimmen souverän. „Mit der mit Abstand schnellsten Schwimmzeit sind wir sehr zufrieden gewesen“, so der 13-er nach seiner Teilstrecke, nach der er mit einem Vorsprung von rund 45 Sekunden auf Yannick Plasil wechselte. Auf der für ihn ungewohnten Radstrecke holte Yannick Plasil, der Deutsche Jahrgangsmeister über 200 m Schmetterling im Jahrgang 2001, alles aus sich heraus. Allerdings musste er den routinierteren Profis (auch aus der 2. Triathlon-Bundesliga) den Vortritt lassen und wechselte an Position vier auf den Läufer Steffen Wirgs. Dieser konnte bei sehr heißen

Temperaturen noch zwei Plätze gutmachen und brachte sein Team in einer Zeit von 1:15;00 Std. auf Rang zwei ins Ziel. „Dass es auf der Laufstrecke und gerade auf der Radstrecke schwer für uns wird, war im Vorfeld klar. Trotzdem haben wir uns unsere Ausdauer zum Vorteil gemacht“, so der 13-er.

Am Ende des Wettkampfes wurden den Sportlern bei der Siegerehrung Pokale überreicht. „Es war ein tolles Erlebnis und hat uns allen dreien riesigen Spaß gemacht“, erklärte Yannick Plasil. Überwältigend war auch die Gastfreundschaft des Gastgebers WSV Harle, der dem Team des SV13 ein Rennrad zur Verfügung stellte. „Hierfür bedanken wir uns beim Team des WSV Harle und allen voran beim Team-Capitano Nils Janssen recht herzlich“, so Yannick Plasil auch im Namen seiner Mannschaftskameraden.

Brustschwimmer holen niederländische Titel

Mit vier Schwimmern war der SV 13 bei den offenen Niederländischen Masters-Meisterschaften in Eindhoven vertreten. Herausragend waren die Ergebnisse der beiden Brustschwimmer Mark Siebert (AK 45) und Peter Kauch (AK 55).

Kauch, der sich erst kürzlich den deutschen Titel über 200 m Brust geholt hatte, konnte sich auf der 50-Meter-Bahn der Sportstätte, in der er vor 2 Jahren bei der Masters-Europameisterschaft die Silbermedaille gewonnen hatte, noch um 7/10 Sekunden steigern und holte sich in 2:50,57 Min. ungefährdet den Titel. Über 50 m Brust reichte es in 0:36,10 Min. immerhin noch zur Vizemeisterschaft. Ohne ausreichendes Training im Sprintbereich gab es über 100 m Freistil in 1:02,78 Min. diesmal nur Platz 4. Auch Mark Siebert konnte sich gegenüber den Deutschen Meisterschaften über 200 m Brust noch einmal um 3/10 Sekunden steigern und holte sich in 2:49,53 Min. ebenfalls den Titel. Trotz der guten Zeit von 0:35,65 Min. über 50 m Brust langte es hier nur zu Platz 7.

Bernd Bienek absolvierte 2 Starts in der Altersklasse 45 und schwamm über 200 m Schmetterling in 2:59,08 Min. zur Bronzemedaille. Über 50 m Rücken kam er in guten 0:33,63 Min. auf Platz 6. Auf die größte Anzahl an Medaillen brachte es Langstreckler Ludwig Lo-



Bei den Niederländischen Meisterschaften erfolgreich: Peter Kauch, Bernd Bienek und Mark Siebert (von links). Foto: privat.

renz. Er ging in der AK 65 an den Start und holte sich über 1500 m Freistil (26:16,63 Min.), 100 m Rücken (1:37,27 Min.) und 200 m Rücken (3:29,87 Min.) jeweils die Vizemeisterschaft. Zwei Bronzemedailles über 200 m Freistil (3:16,87 Min.) und 800 m Freistil (13:50,02 Min.) sowie ein 4. Platz über 400 m Freistil (6:53,72 Min.) rundeten seine gute Bilanz ab.

45 Medaillen – das kann sich sehen lassen!

Der Nachwuchs des SV Gladbeck 13 holte beim 21. Internationalen Heessener Jahn-Pokal-Schwimmen in Hamm 45 Medaillen. „Das war ein unglaubliches Wochenende“, sagt Anja Krausa, Trainerin des SV Gladbeck 13, nach dem 21. Internationalen Heessener Jahn-Pokal-Schwimmen in Hamm. Bei 67 Einzelstarts räumte der Nachwuchs des Schwimmvereins nicht weniger als 18-mal Gold, 16-mal Silber und elfmal Bronze ab.

Dreifach-Siege waren im Jahrgang 2005 bei den Jungen und Mädchen keine Seltenheit. „Die Konkurrenz kam nur aus den eigenen Reihen, aber damit kann man gut leben. So bestätigt das erneut die gute Nachwuchsarbeit im Verein“, so Anja Krausa.

Mit 13 Aktiven waren die 13-er der Jahrgänge 2004 bis 2006 nach Hamm gereist. Es galt, nach einem einwöchigen Trainingslager in Westerstede neben persönlichen Bestzeiten möglichst viele Normzeiten für die nordwestfälischen Meisterschaften im Juni zu unterbieten. Und das gelang den Gladbeckern auch.

Yannick Stanglow (Jg. 05) war mit Siegen über 100 und 200 m Rücken, 100 und 200 m Freistil sowie über 200 m Lagen und persönlichen Bestzeiten der erfolgreichste Leistungsträger der Mannschaft. Ebenfalls auf sich aufmerksam machte Mina Ilger (Jg. 05),



Leistungsträger in Heessen: Yannick Stanglow.

Foto: Gregor Krausa

die über 100 und 200 m Freistil sowie über 100 m Rücken gewann. Zudem holte sie Silber über 50 m Schmetterling und 200 m Lagen sowie Bronze über 200 m Rücken.

Felix Heming (Jg. 05) setzte sich über 100 m Schmetterling und seiner Paradedstrecke 200 m Brust erfolgreich in Szene. Dabei pulverisierte er seine gerade zwei Monate alte Bestzeit um glatte zehn Sekunden auf 3:32,01 Minuten. Zwei zweite Plätze kamen über 200 m Freistil und 50 m Schmetterling hinzu.

Auch Maya Wolkowski (Jg. 05) freute sich über zwei Siege und persönliche Bestzeiten über 50 m Schmetterling und 200 m Rücken. Dritte Ränge belegte sie noch über 100 und 200 m Freistil sowie über 200 m Lagen und 100 m Rücken. Anna Tielsch (Jg. 06) machte mit zwei Starts und zwei Siegen ebenfalls auf sich aufmerksam. Je einmal erfolgreich waren Alina Bongers über 200 m Lagen und Kilian de

Vries über 50 m Schmetterling. Hinzu kamen für die jungen Schwimmer vier Silbermedaillen.

Lea Röckner (Jg. 04) gewann Silber über 200 m Brust und Bronze über 100 m Schmetterling. Felice Rosada (Jg. 04) belegte zweite Plätze über 50 m Schmetterling und 200 m Lagen. Emre Askin (Jg. 05) sicherte sich dritte Ränge über 100 und 200 m Rücken sowie über 50 m Schmetterling. Alexa Kückelmann wurde mit Silber über

100 m Rücken sowie Bronze über 50 m Schmetterling belohnt.

Die Siege in den abschließenden 4 x 50 m-Lagenstaffeln der Mädchen und Jungen wurden jeweils mit einem Pokal belohnt. Siegreich bei den Mädchen waren Maya Wolkowski, Anna Tielsch, Felice Rosada und Svenja Kückelmann. Yannick Stanglow, Kilian de Vries, Emre Askin und Felix Eichler bildeten das Jungenteam.

Giuseppe Zuddas und Armin Oberhagemann bestehen Hitzeschlacht in Frankfurt

Sichtlich zufrieden und schwer erleichtert zeigten sich zwei der drei SV13-Starter beim denkwürdigen Ironman in Frankfurt, Giuseppe Zuddas und Armin Oberhagemann. Weniger gut ging es Peter Bockholt, der beim abschließenden Lauf von einem Insekt gestochen wurde. Darauf spielte der Kreislauf verrückt, und Bockholt stieg vernünftigerweise aus.

Es ist gerade halb vier in Frankfurt am Main, es beginnt soeben die Dämmerung. Die Athleten verlassen Bett, frühstücken und machen sich auf den Weg zum Langener Waldsee. „Voll nervös, kaum gepennt“, hört man hier und da, einige leiden unter leichtem Knieschlottern. Die Strecke in der Hit-

ze. Beeindruckende Aufgabe angehen, ohne aufzugeben. „Es wird ein brutaler Sonntag“, so Oberhagemann, der vor dem Start von dem Triathlonmagazin „triathlon.de“ als Altersklassenathlet interviewt wurde. „26,6 Grad Wassertemperatur sind Badewassertemperaturen, also tragen wir keine Gummipelle“, kommentiert Zuddas. Die Beziehung der beiden Gladbecker zu dem Element Wasser ist recht unterschiedlich. Oberhagemann: „Ich bin zwar ein recht guter Ausdauerschwimmer, doch ohne Neopren zu schwimmen, war für mich Premiere, und das Schwimmen ist ja nur der Auftakt.“ „Für mich war es einfach nur Wahnsinn. Ich bin nicht so ein guter Schwimmer, und der Neo wirkt bei mir



„Ich habe fertig!“ Armin Oberhagemann „fertig“ im Ziel.

Foto: privat

wie ein Turbo. So war ich nachher sehr zufrieden, dass die Zwischenzeit bei 1:15 Stunden lag“, so der Abteilungsleiter der SV13-Triathleten, Giuseppe Zuddas.

Das Radfahren, 180 km, eine Strecke vom Gladbecker Freibad bis zum Kölner Dom und wieder zurück. Die 13-er hielten sich hier noch wacker. „Nachdem sich allerdings die paar Wölkchen aufgelöst hatten, war es auf der zweiten Runde nur noch heiße Luft, die man eingeatmet hat. Ich musste zwei Gänge zurückschalten, es stand ja noch der Marathon an“, berichtet Zuddas von seiner Ausfahrt im Backofen. Armin Oberhagemann, der zum fünften Mal eine Langdistanz bestritt,



Giuseppe Zuddas (bei km 33 der Laufstrecke) „Beim Triathlon wird viel gelogen. Die Zuschauer sagen ständig: Siehst gut aus“.

Foto: privat

lief es bis zur zweiten Radrunde rund:

„Ich war überraschend schnell und hatte selbst auf ebenen Abschnitten Durchgangszeiten mit einem 38er Schnitt. Übrigens: Den Lenker musste ich mitkühlen, weil das Material so heiß wurde in der Sonne.“

Der Veranstalter hatte viele Versorgungsstationen zusätzlich auf der Marathonstrecke eingerichtet und die Strecke auf die Baumalleen am Mainkanal verlegt.“ Zuddas nickt zustimmend. „Besonders erfrischend waren die Zurufe der vielen SV-13-Fans und der Familie, die sich an der Strecke verteilten. Sie haben uns ständig in der Hitze motiviert.“

Nach beachtlichen 11:04 Stunden (Oberhagemann) und 11:48 Stunden (Zuddas) liefen die Gladbecker im Ziel ein. Giuseppe Zuddas, dem Langdistanz-Neuling, war es ein unbeschreiblich emotionales Erlebnis. Oberhagemann sah das Rennen mit seinen guten Zeiten eher nüchtern: „Anscheinend kann ich ‚heiß‘“.

Kein Schwimmer bleibt ohne Medaille

Mit dem 18. Pokalmeeting im Wittener Freibad beendeten die Aktiven des Leistungs- und Anschlusskaders die Saison 2014/2015. Losgelöst vom Druck, Qualifikationen oder vordere Plätze bei NRW- oder DSV Veranstaltungen erreichen zu müssen, ging man an den Start, und es kamen viele hervorragende Ergebnisse heraus. So wurden die Aktiven mit insgesamt 107 (!) Medaillen und Staffelpokalen belohnt: 56 x Einzelgold, 4 x Staffeldgold, 25 x Silber und 22 x Bronze. Kein Gladbecker, der nicht mindesten mit einer Medaille das Meeting verlassen hat!

Zusätzlich konnten noch etliche Meeting-Rekorde durch die 13-er verbucht werden. Majelle Quarrato, Leonie Siebert, Annika Gäth, Henning Kunkel, Steffen Wirgs und Yannick Plasil stehen nun als neue Rekordhalter in den Bestenlisten des Wittener Gastgebers. So ließen dann auch die Trainer mal Fünfe gerade sein und drückten so einige Male beide Augen zu. Die Teilnehmer schlugen dann auch eifrig zu, als die Eltern in der Mittagszeit leckere Würstchen auf den Grill legten oder man mal „ganz kurz“ die Wasserutsche nutzen musste.

Nicht auf jeder Veranstaltung stehen Staffeln auf dem Programm. In Witten wurde das Angebot gerne angenommen. So ging man in 4 Staffeln an den Start, und alle Entscheidungen wurden vom SV 13 mit einem Meeting-

Rekord entschieden. Da wuchsen einige Athleten förmlich über sich hinaus; galt es doch, die Mannschaftskollegen nicht zu enttäuschen. So war es auch kein Wunder, dass die Gladbecker am Ende der Veranstaltung in der Gesamtwertung hinter einer Mannschaft aus den Niederlanden Platz zwei schafften.

Die Medaillenausbeute der Aktiven:

Annika Gäth (2003) 5 x Gold; **Yannick Plasil** (2001) 5 x Gold; **Majelle Quarrato** (2001) 5 x Gold, **Lukas Weißler** (2003) 5 x Gold; **Fabienne Rickert** (2004) 4 x Gold, 2 x Silber, 1 x Bronze; **Christoph Siebert** (2001) 4 x Gold; **Leonie Siebert** (1999) 4 x Gold, 3 x Silber; **Niko Frese** (2003) 3 x Gold, 1 x Silber, 1 x Bronze; **Mandy Illner** (2000) 3 x Gold, 1 x Silber, 1 x Bronze; **Nikolas Mönig** (2000) 3 x Gold; **Tim Wolkowski** (2002) 3 x Gold, 2 x Silber; **Aaron Arndt** (2003) 2 x Gold, 2 x Silber; **Jessica Gäth** (2003) 2 x Gold, 1 x Silber; **Elif Günes** (2001) 2 x Gold, 3 x Silber; **Steffen Wirgs** (1996) 2 x Gold, 1 x Silber, 3 x Bronze; **Timo Wirgs** (2000) 1 x Gold, 1 x Silber, 2 x Bronze; **Daniel Figge** (1999) 1 x Gold, 2 x Silber; **Henning Kunkel** (1996) 1 x Gold, 1 x Silber; **Anna Gosebrink** (2002) 3 x Bronze; **Ida Gosebrink** (2006) 4 x Bronze; **Nikita Lepp** (2003) 2 x Bronze; **Nele Metzloff** (2003) 2 x Silber, 1 x Bronze; **Ashley Röken** (2003) 2 x Bronze; **Lara Schulzky** (2004) 1 x Silber, 1 x Bronze; **Ronja Stanglow** (2002) 1 x Bronze.

Georg Potrebitch beendet seine Profi-Karriere

Aus und vorbei. Georg Potrebitch hat sich jetzt entschieden, seine Karriere als Profi-Triathlet zu beenden. Der 31-jährige Gladbecker, der seit 2012 für das Team Sport For Good an den Start gegangen war, blickt auf eine von Erkrankungen und Verletzungen geprägte erste Saisonhälfte zurück. „Ich bin top motiviert in die Saison gestartet“, wird Georg Potrebitch, der auch als Berufstriathlet seinem Heimatverein SV Gladbeck 13 stets die Treue hielt, in einer Pressemitteilung seines Profiteams zitiert.

Und weiter: „Leider erfolgten dann einige Rückschläge, aufgrund derer ich nicht zu optimaler Leistungsfähigkeit zurückfinden konnte.“ Als Profi habe er aber den Anspruch, bei internationalen Top-Events siegfähig zu sein. Potrebitch: „Daher habe ich mich entschieden, auch in Verantwortung gegenüber meiner Familie, meine berufliche Zukunft abseits von Triathlon-Rennstrecken aufzubauen.“ Er danke seinem Team und allen Partnern für die jahrelange Unterstützung und das Verständnis für seine Entscheidung.

Potrebitchs Arbeitgeber kam dem Wunsch nach vorzeitiger Vertragsauflösung nach. „Als Team Sport For Good“, erklärte Teammanager Karsten Streng, „haben wir auch

Verantwortung für das Wohlbefinden und die berufliche Zukunft unserer Athleten. Von daher haben wir vollstes Verständnis für Georgs Entscheidung und kommen natürlich seinem Wunsch nach einer vorzeitigen Vertragsauflösung nach.“

Schon im vergangenen Jahr lief die Saison für Georg Potrebitch nicht wie geplant. Der in Wladiwostok geborene und in Gladbeck heimisch gewordene Top-Sportler, der 2011 Deutscher Meister auf der Langdistanz war und auch beim Ironman auf Hawaii an den Start ging, hatte seinerzeit schon mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Er wollte im Anschluss mit dem Kopf durch die Wand – was natürlich nicht funktionierte. Nach zu kurzen Regenerationsphasen und guten Trainingsergebnissen musste Potrebitch daher einige Rennen abbrechen.

Als er sich in diesem Frühjahr eine hartnäckige Erkältung einhandelte, bewies Potrebitch Geduld. Er brach seine Saison-Vorbereitungen ab, um



Georg Potrebitch, wie man ihn kennt – in Siegerpose. Damit ist es nun allerdings vorbei.

im Juni ins Grundlagentraining zurückzukehren. „Verlorene Trainingswochen“, so Potrebtsch, „kann man nicht aufholen.“ Und weiter: „Ich habe dazugelernt. Gesundheit geht jetzt einfach vor. Ich möchte den Sport ja noch einige Jahre erfolgreich betreiben. Und richtig gesundheitsförderlich ist ja so eine Langdistanz nun nicht.“ Da müsse man topfit an den Start gehen, betonte Potrebtsch, der eigentlich am 14. September im niederländischen Almere, wo er eine Langdistanz (3,8 km Schwimmen, 180 km Rad, 42,2 km Laufen) bestreiten wollte, sein Comeback geplant hatte. Potrebtsch: „Der Wettkampf in Almere ist für mich, was Wimbledon im Tennis ist. Es ist das zweitälteste Rennen im Triathlon.“

Daraus wird nun nichts mehr. Georg Potrebtsch, der seit der Gründung im Jahr 2012 Mitglied des Teams Sport For Good rund um Timo Bracht, Jan Raphael und Horst Reichel war und der in den vergangenen drei Jahren einige Podestplätze für das Team erzielen konnte, hat nun seine Profikarriere beendet.

Wie geht es nun weiter? Nun, Georg Potrebtsch hatte damit begonnen, Triathleten in Trainings- und Materialfragen zu beraten und im Zuge dessen ein Unternehmen namens „kann-sport“ gegründet.



Freibad Gladbeck – Traglufthalle
Schützenstraße 120 • 45964 Gladbeck • Neben der B224 • Tel. 0 20 43/2 60 44

Aquafitness mit dem SV 13

Wassertemperatur: 26°

**Jetzt auch sonntags geöffnet:
8.00 – 13.00 Uhr**

Alle Infos unter:
www.freibad-gladbeck.de

Das Team des SV 13 freut sich auf Ihren Besuch!



Wir gratulieren!

„Runde“ Geburtstage feierten:

85 Jahre

21.11.2015
30.11.2015

Otto Hübner
Theodor Bette

80 Jahre

11.06.2015

Ursula Hinzmann

75 Jahre

20.05.2015
31.05.2015
28.08.2015
21.09.2015
07.10.2015
20.10.2015
31.10.2015
16.11.2015

Elisabeth Paulic
Doris Malter
Adelheid Kueper
Manfred Laupenmühlen
Gerd Malter
Helga Hoffmann
Harald Denda
Wolfgang Volke

70 Jahre

29.06.2015
02.07.2015
24.07.2015
15.08.2015
06.10.2015
07.11.2015

Jochen Doge
Dr. Dieter Grasedieck
Karlheinz Carolus
Hans-Dieter Hückeswagen
Franz-Josef Behlert
Karl-Heinz Menzel

60 Jahre

24.05.2015
29.06.2015
30.06.2015
26.09.2015
29.09.2015
04.10.2015
22.11.2015
30.11.2015

Heidemarie Schigulski
Uwe Lehnert
Franz-Josef Weiss
Dr. Michael Kraus
Brigitte Kolodziej
Cornelia Preute-Junggebauer
Karin Schroeter
Marita Trojca

50 Jahre

20.05.2015
15.07.2015
06.08.2015
26.09.2015
29.10.2015
15.11.2015
22.11.2015

Uwe Zeegers
Jutta Lauer
Lisa Meyring
Susanné Klöckers
Thomas Bußmann
Markus Vetter
Oliver Schwentorat

Wir trauern um

Charlotte Schulte

geb. am 22.08.1920, gestorben am 19.05.2015

Agnes Kraus

geb. am 21.09.1930, gestorben am 27.08.2015

**„immer
machen,
was ich
will.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VRfuture - das mitwachsende Konto

- Girokonto mit Guthabenverzinsung*
- Flexible Ein- und Auszahlungsmöglichkeiten
- Ihr Kind lernt den eigenverantwortlichen Umgang mit Geld
- Jugendclub mit vielen Extras

* Girokonto für Schüler, Auszubildende und Studenten. Gebührenfrei bis zum 27. Lebensjahr.
Ab 1 € 0,15 % p.a., ab 10.000 € 0,10 % p.a. Stand: 18.03.2015

www.vb-ruhrmitte.de

**Volksbank
Ruhr Mitte**



MEHR BANK. MEHR BERATUNG.